



FEMININ quer durchs Land (FEMININqdL)

Berufsorientierung für Schülerinnen ab der 11. Klasse
und junge Frauen mit Hochschulzugangsberechtigung

Erfolgskontrollbericht 01.04.2019 – 30.09.2022

Hochschule Merseburg

(bis Ende 2020 in Kooperation mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)

Stand: 30.09.2022

1. Beitrag des Vorhabens zu den förderpolitischen Zielen

Die Ergebnisse des *MINT Nachwuchsbarometers 2021*¹ zeigen, dass die Unterrepräsentation von Frauen in MINT-Ausbildungen, -Studiengängen und -Berufen aktueller denn je ist. Die Fächer Informatik, Physik und Chemie bleiben in der Schule männlich dominiert. Die Schülerinnen entscheiden sich lieber für die Fächer Biologie, Kunst oder Musik. Begründet wird dies mit dem direkten Bezug zu Mensch, Kultur und Umwelt. Allgemein ist bekannt, dass Mädchen eher zu Fächern tendieren, die stark im Zusammenhang mit der Gesellschaft stehen. Dass Technik ein wichtiger Faktor einer modernen Gesellschaft ist, wird dabei schnell aus den Augen verloren.

Das bis Ende 30.09.2022 vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt geförderte ESF- Projekt „FEMININ quer durchs Land“ (FEMININ steht für **F**rauen **E**ntdecken **M**athematik, **I**nformatik, **N**atur- und **I**ngenieurwissenschaften) setzt an dieser Stelle an. Erfolgreich aufeinander abgestimmte Veranstaltungsformate unterstützen Mädchen und junge Frauen gezielt bei ihrer selbstbestimmten, zukunftssträchtigen Berufsorientierung. Die Schülerinnen werden durch eine Vielzahl an Mitmach-Angeboten dazu motiviert, sich mit MINT-Berufswegen auseinanderzusetzen. Insbesondere wird dabei der Blick auf moderne Berufsbilder durch die Repräsentation von **Role Models** im MINT-Bereich gelegt, um veraltete Vorstellungen und Denkmuster zu entkräften.

Das Projekt FEMININqdL verfolgte in der Konzeption und Durchführung folgende **spezifischen Ziele**:

- Informieren und Aktivierung von Teilnehmerinnen zu MINT-Themenfeldern und -Berufen,
- Bereitstellung von Bildungs- und Veranstaltungsformaten, die es den Teilnehmerinnen ermöglichen, praktische MINT-Erfahrungen zu machen, Talente zu erkennen und MINT-Selbstbewusstsein zu entwickeln,
- Förderung von MINT-Interessen und -Talenten sowie Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung,
- Stärken der MINT-Berufsentscheidung durch Vernetzung mit weiblichen MINT-Vorbildern (Auszubildenden, Studentinnen, Forscherinnen, Unternehmensmitarbeiterinnen...)
- Ausräumen von Zweifeln, Weiterentwickeln von MINT-Kompetenzen und Ausbau der Einblicke in die MINT-Berufspraxis durch mehrtägige Veranstaltungen wie Science Camps (soweit erforderlich unter Berücksichtigung der Bedingungen in der Corona-Pandemie),
- Konzeption und prototypische Umsetzung des FEMININ-Berufe-GUIDEs als digitales Angebot zur Berufsorientierung für Mädchen und junge Frauen, der die besonderen Bedingungen dieser Zielgruppe berücksichtigt und auf den bisherigen Projekterfahrungen basiert,
- Einbindung von regionalen Multiplikatorinnen in die Angebote zur lebensnahen Vermittlung und Vernetzung der Akteurinnen
- Weitergabe von Unternehmensinformationen u.a. zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten.

¹ Die Studie ist online abrufbar unter <https://www.koerber-stiftung.de/mint-nachwuchsbarometer>; Letzter Zugriff am 28.11.2021.

Um Schülerinnen in den **ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts** möglichst gleiche Chancen bei der MINT-Berufsorientierung bieten zu können, konzentrierten sich die Vorhaben des Projektes zu großen Teilen auf die ländlichen Landkreise.

Während der besonderen Pandemiesituation wurden innerhalb des Projektes digitale und hybride Formate entwickelt, um den Schülerinnen im ländlichen Raum einen noch besseren Zugang zu den MINT-Orientierungsangeboten zu ermöglichen. Neben verschiedenen digitalen Frauenpowertagen und Web-Seminaren sowie den Aktivitäten in den sozialen Medien, insbesondere dem sehr aktiven Instagram-Kanal, und dem regelmäßigen digitalen Newsletter ist der digitale **FEMININ-Berufeguide-Handspiel-Prototyp** hervorzuheben. Die mobile Webanwendung fungiert als innovatives Handspiel zur Berufsorientierung, welches sich der erzählenden Bildsprache der Zielgruppe Mädchen anpasst. Der Prototyp wurde bis Ende September 2022 mit 44 integrierten Berufsbildern fertig gestellt. Des Weiteren können Role-Models und Ausbildungsangebote im FEMININ Berufeguide vorgestellt werden. Die nötige Grundlage wurde dazu geschaffen: Eine funktionale Dateneingabemaske kann von externen Personen genutzt werden, um eigene Berufsbilder mit unterschiedlichen Informationsformen wie Texte, Bilder, Videos u.a. zu füllen. Die eingegebenen Berufe werden nach interner Prüfung automatisiert in die Spieleanwendung, sprich die Berufelandkarte, übertragen und gespeichert. Durch die Einbeziehung von Schülerinnen bei der Weiterentwicklung des FEMININ-Berufeguide-Handspiel-Prototypen - beispielsweise bei FEMININqdL-Veranstaltungen - wird sichergestellt, dass die digitale Anwendung passgenau die Bedürfnisse und Wünsche der Zielgruppe erfüllt.

2. Ergebnisse und Erfahrungen

2.1. Zielsetzung und Methodik

Der Projektansatz von FEMININqdL richtete sich vor allem darauf, die FEMININ-Angebote, welche im Vorgänger Projekt „FEMININ Zukunft schaffen“ entwickelt und erprobt wurden, in die Breite zu tragen und insbesondere Mädchen und junge Frauen in den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts zu erreichen. Basierend auf den bisherigen Projekterfahrungen und unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen sowohl mit Blick auf den gesellschaftlichen Entwicklungstrend *Digitalisierung* als auch die Zwänge der *Corona-Pandemie*, wurde auf die Weiterentwicklung der digitalen Angebotsideen bzw. -konzepte gesetzt.

Das Projektkonzept sieht damit ein durchgängiges Förderungsangebot für Sachsen-Anhalt mit Schwerpunkt im ländlichen Raum vor, welches aus den folgenden Formaten aufgebaut ist:

- **FEMININ-Tour:** Projekttag an Schulen (mit Fokus auf den ländlichen Raum Sachsen-Anhalts),
- **FEMININ informiert:** Auftritte und Aktionsstände auf Bildungsmessen / Schulveranstaltungen,
- **FEMININ vernetzt digital:** FEMININ digitale Frauenpowertage und FEMININ Webinare (*Der Begriff Webinar ist markenrechtlich geschützt. Wird er im geschäftlichen Verkehr verwendet, kann es zur Abmahnung kommen. Deshalb verwenden wir ab jetzt synonym den Begriff Web-Seminare*), in der Verlängerung 2021 und 2022 ergänzt durch die Konzeption eines digitalen FEMININ-Berufeguide-Handspiel-Prototypen,
- **FEMININ ganz nah am Beruf:** FEMININ- Frauenpowertage; FEMININ- Science-Camp; FEMININ-Praktika,
- **FEMININ veröffentlicht:** Internetauftritt; Social Media, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.

Das Projekt wurde durch einige wesentliche Ereignisse beeinflusst, welche im Projektverlauf zu Herausforderungen und damit verbundenen Veränderungen führten. Der ursprünglich für Anfang des Jahres 2019 vorgesehene Projektstart verzögerte sich aus verfahrenstechnischen Gründen, so dass die Einstellung von Projektpersonal erst Schritt für Schritt im Mai/Juli 2019 erfolgen konnte. Ende 2019 ging die Projektkoordinatorin an der Hochschule Merseburg in die Mutterschutz- und Elternzeit. Eine neue Projektkoordinatorin musste eingeführt werden. Ab Ende 2019 führte außerdem der Start der Corona-Pandemie zu erschwerten Bedingungen, da die Erreichbarkeit der Zielgruppe, die Zusammenarbeit mit Schulen und Unternehmen erheblich erschwert wurden. Ende 2020 beendete die Otto-von-Guericke- Universität aus Kapazitätsgründen die Mitarbeit am Projekt. Die Beantragung der Verlängerung für das Jahr 2021 erforderte entsprechenden planerischen und verfahrenstechnischen Aufwand. Insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie ergab sich die Notwendigkeit neue Angebote im digitalen Raum zu entwickeln und zu testen. Verschiedene Angebotsformen wurden erprobt. Neben der Beteiligung an Virtuellen Berufsorientierungsmessen, der Vorbereitung der Zielgruppe auf Virtuelle Messen über Web-Seminare, der Entwicklung digitaler, an Fragen- und Gaming-Technik orientierten Berufsorientierungs-Formate führten die gemachten Erfahrungen insbesondere zu folgenden erfolgreichen digitalen und hybriden Angebotselementen:

- Mehrmals im Jahr wurden **hybride Frauenpowertage** organisiert, an denen MINT-Workshops zu speziellen Themen wie 3-D-Druck, Web- und App-Entwicklung, Robotik, chemischen Analyseverfahren, Kunststofftechnik u.v.m. durchgeführt wurden.
- In mehreren **Web-Seminaren** wurden verschiedene MINT-Berufe und daran angeknüpfte Berufswege von Role Models vorgestellt. Junge Frauen aus modernen MINT-Berufsbranchen wie „Technische Redaktion“ und „Frontend Entwicklung“ wurden als Gast eingeladen. Dieses Format lud die Schülerinnen ein, sich aktiv mit dem Role Model auszutauschen, Fragen zu stellen und von Erfahrungsberichten zu lernen.
- Die Entwicklung des digitalen **FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototypen** wurde als erfolgversprechender neuer Ansatz identifiziert. Dieses Format zielt im digitalen Raum auf die Bedürfnisse und Interessen der Mädchen ab, in dem die Berufsinformationssuche mit Gamification-Elementen verknüpft wird. Die Web-Anwendung regt Mädchen dazu an, sich spielerisch über verschiedene MINT-Berufe zu informieren. Durch die Bestimmung der eigenen Stärken und Wünsche werden zudem den Schülerinnen passende Berufe durch logische Algorithmen angezeigt. Bis Ende der Projektphase im September 2022 wurde ein Handyspiel-Prototyp mit 44 Berufsbildern entwickelt und mit den Teilnehmerinnen getestet.

Folgender Abschnitt zeigt die Ergebnisse der durchgeführten Offline- und Online-Angebote beispielhaft.

2.2. Veranstaltungen und Teilnehmerinnen – offline und online

Der Projektansatz von FEMININqDL richtete sich vor allem darauf, die FEMININ-Angebote in die Breite zu tragen und insbesondere Mädchen und junge Frauen in den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts zu erreichen. Im Folgenden sind die durchgeführten Veranstaltungen beispielhaft aufgeführt.

Sachbericht Nr. 1 und 2	Zeitraum 01.04.-31.12.2019	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerinnenzahl
1. Auftritte auf Bildungsmessen/Schulveranstaltungen		4	Laufpublikum
2. Frauenpowertage		2	1 / +6 ohne Teiln.-Bogen
3. Science Camp		1	9
4. Schülerinnen-Praktika			37 ohne Teiln.-Bogen

	Ausgewählte Veranstaltungen	Bemerkungen
1.	<p>FEMININ auf der 8. MINT-Messe in der Saline Halle 24.06.2019</p>  <p>Die traditionellen Räumlichkeiten des Salinemuseums in Halle sind schon etwas ganz Besonderes! Das Projekt FEMININqDL präsentiert sich daher mit viel Engagement und Freude auf der MINT-Messe in der Saline, um interessierten Schülerinnen und Besuchern spannende Themen aus der MINT-Berufswelt näher zu bringen.</p> <p>Auf einer Experimentierstrecke mit drei Versuchen aus den Bereichen Technik und Chemie konnten sich die jungen Besucher*innen ausprobieren. Wer hätte gedacht, dass Gerüche so schwer zu "erschnuppern" sind, obwohl sie uns doch tagtäglich umgeben? Können wir natürliche Gerüche nicht mehr von den künstlich-synthetischen unterscheiden? Unser Duftquiz gab so manch einer Besucher*in Rätsel auf :) Und spannend ist, was chemisch dahintersteckt sowie in welchem Berufsumfeld diese Gerüche und Düfte entstehen bzw. kreiert werden.</p> <p>Auch die Gestaltung von Rotkohlgraffitis und die Erprobung der eigenen Reaktionsfähigkeit lockten viele neugierige Schüler*innen an unseren Tisch und verdeutlichten Tätigkeitsfelder in chemischen Berufen.</p> <p>Wir vom Team FEMININqDL sind begeistert über den großen Andrang und das Interesse der Messe-Besucher*innen. Es ergaben sich viele interessante Gespräche und Kontakte.</p>	<p>FEMININ quer durchs Land erlebte ein sehr interessantes Laufpublikum. Die ansprechenden Werbematerialien und vor allem die Mitmach-Experimente ziehen viele Interessierte an den Stand und motivieren dazu, sich über das Projekt zu informieren.</p>

2. Science Camp „Coden leicht gemacht“ 2019; 07.-09.08.2019



Dass die ersten Rechnersysteme und Code-Zeilen maßgeblich von Frauen entwickelt wurden, dürfte die 11 Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt beim diesjährigen FEMININ Science Camp (07.-09.08.2019) in Merseburg überrascht haben! Denn noch immer gilt der Informatikbereich

überwiegend als Männerdomäne. Werfen wir einen Blick in die Gaming-Branche, so stellen wir aber schnell fest, dass immer mehr junge Frauen die Szene entscheidend mitgestalten!

3 Tage lang konnten die Teilnehmerinnen in die Themen Spielentwicklung, Programmierung und Virtual Reality reinschnuppern und moderne Berufsfelder kennenlernen.

Los ging es am Mittwoch, den 07.08.19, mit einem praktischen Workshop zum Erlernen der Informatikgrundlagen und Webtechnologien. Neben dem Verständnis für Bits und Bytes wurden erste Fingerübungen durchgeführt. Anschließend wurden die überhitzten Rechner gegen Smartphones eingetauscht. Auf einer GEO-Caching-Tour durch den Südpark in Merseburg mussten die Schülerinnen knifflige Aufgaben im Bereich der Informatik lösen und ihre Umgebung dabei gut beobachten. Gar nicht so einfach! Zum Schluss konnte sich aber eine Gruppe behaupten und die volle Punktzahl holen. Preise gab es aber dann für alle abzugreifen.

Am zweiten Tag, den 08.08.2019, ging es auf nach Leipzig! Hier empfingen uns die sympathischen Mitarbeiter*innen von TinkerToys und gaben uns eine spannende Führung durch Ihre 3D-Druck-Werkstätten. Die Schülerinnen tüftelten anschließend Ideen für ihr eigenes 3D-Spielzeug aus und konnten mit der inhouse entwickelten 3D-Software ihre Entwürfe selbstständig konstruieren. Direkt vor Ort gab es noch einen Schnell-Drucker, mit dem in wenigen Minuten kreative Schriftzüge gedruckt und mit nach Hause genommen werden konnten.

Runde 2 führte uns zu einem ganz besonderen Erlebnis! Tunnelartig zogen sich die Spielräume des Virtual-Reality-Anbieters fsociety im Keller entlang. Die bunten Neonröhren und die dreidimensionale Soundkulisse ließen unsere Vorfreude immer mehr wachsen. Nach einer spielerischen Einführung konnten sich die Mädchen mithilfe von VR-Brillen in virtuelle Räume beamen und sich in den verschiedenen Genres wie Unterwasserwelten, Bogenschießen und Tanzen ausprobieren und mit VR-Elementen interagieren. Die VR-Expertinnen berichteten von ihrem spannenden Arbeitsalltag.

Am dritten und letzten Tag wehte dann noch einmal ordentlich Frauenpower-Wind an der Hochschule Merseburg. Den Anfang

11 Teilnehmerinnen (TNinnen), davon 9 TNInnen mit vollständigem Teilnehmerinnen-Bogen (TN-Bogen)

Um auch anderen Schülerinnen einen Eindruck vom Science Camp zu vermitteln wurde dieses filmisch begleitet. Das Ergebnis findet man hier:

<https://bit.ly/3DbCRB7>

Ebenso wurde in der Presse berichtet. Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 1-3

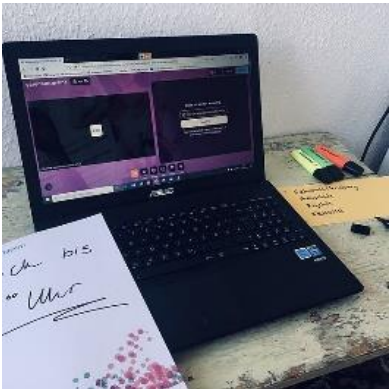
	<p>machten die CodeGirls aus Leipzig mit einem umfangreichen Workshop zum Thema „Frauen und Coden“. Neben theoretischen und informativen Einblicken in die historische Entwicklung des Programmierens wurden zudem moderne Berufsbilder vorgestellt und mit hartnäckigen Klischees aufgeräumt. Dass die Praxis gar nicht so schwer ist, konnten die Schülerinnen durch das Basteln von Binär-Armbändern und das Anlegen einer eigenen HTML/CSS-Webseite erfahren.</p> <p>Als Abschluss plauderte die Spieleentwicklerin, Gründerin und Lehrbeauftragte Maria Manneck aus dem Nähkästchen. In einem sehr persönlichen und bildreichen Bericht legte Maria ihre schulischen und beruflichen Stationen dar und erzählte von schwierigen Entscheidungen, vom Scheitern, aber auch von großen Erfolgen, die sie während Ihres Studiums und der Gründungsphase einer eigenen Spielentwicklungsfirma begleiteten. Die Schülerinnen waren sehr interessiert und motiviert. Sie erkundigten sich über Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten und fragten nach Ratschlägen, um sich für schwere Zeiten zu wappnen und um den Mut und ihre persönlichen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Zum Film geht es hier: https://bit.ly/3DbCRB7</p>	
<p>3.</p>	<p>Frauenpowertag: Blick in die Zukunft; 22.-24.11.2019</p>  <p>Was versteht man eigentlich unter künstlicher Intelligenz? Wo finden wir sie und wie funktioniert das überhaupt alles? Ist ein Roboter männlich oder weiblich?</p> <p>Um Antworten auf diese Fragen zu finden, durften unsere Teilnehmerinnen im Rahmen unserer Frauenpowertage mit dem Titel „Blick in die Zukunft“, gemeinsam mit unserem FEMININ-Team, die KI Convention in Magdeburg besuchen, die vom 22. bis 24. November 2019 stattfand. Neben spannenden Vorträgen und Lesungen über künstliche Intelligenz und Gender haben die Schülerinnen an einem Wissensquiz teilgenommen, den Smartibot programmiert und ausprobiert, erfahren was Schwarmintelligenz heißt, die First Lego League besucht - bei der Legoroboter speziellen Aufgaben bewältigen müssen, smarte Anwendungen kennengelernt und ausprobiert und viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu ihren entwickelten Technologien befragt.</p> <p>Bei einem lauschigen Filmabend wurde außerdem der Film „HI AI“ gezeigt, in dem es um Liebesgeschichten aus der Zukunft ging. Unter anderem wurde dort z.B. ein Roboter als ein Familienmitglied integriert und ein andere nahm eine „Roboter-Frau“ als seine Freundin mit auf einen Roadtrip. In den folgenden Gesprächen standen Ethikfragen zur KI im Mittelpunkt.</p>	<p>1 TNin mit TN-Bogen, 1 TNin ohne TN-Bogen</p>

Es ist sehr spannend, wohin sich die künstliche Intelligenz noch entwickeln wird und welche neuen Möglichkeiten sich für uns noch eröffnen werden. Die Teilnehmerinnen und wir bleiben gespannt.	
--	--

Sachbericht Nr. 3 und 4	Zeitraum	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerinnenzahl
	01.01.-31.012.2020		
1. Auftritte auf Bildungsmessen/Schulveranstaltungen		5	Laufpublikum
2. Projekttage		1	10
3. Frauenpowertage (online und offline) und Web-Seminare		15	30 / +14 ohne Teiln.-Bogen
4. Science Camp		1	5

	Ausgewählte Veranstaltungen	Bemerkungen
1.	<p>FEMININqDL auf der Bildungsmesse Chance; 10.01.2020</p>  <p>Wie jedes Jahr ist die Bildungsmesse Chance die Anlaufstelle, um sich in dem großen Feld der Berufswelt zu orientieren. Das Projekt FEMININqDL durfte da nicht fehlen, um mit viel Engagement und Freude für unsere anstehenden Projekte zu werben und die interessante Welt der MINT-Berufe vorzustellen. Um herauszufinden, was FEMININqDL 2020 vorhat, empfehlen wir einen Blick in unseren Veranstaltungskalender zu werfen! Wir danken den Messebesucherinnen für die vielen interessanten Gespräche und freuen uns auf viele gemeinsame spannenden Projekte in 2020.</p>	<p>FEMININ quer durchs Land erlebte ein sehr interessiertes Laufpublikum. Die ansprechenden Werbematerialien und vor allem die Mitmach-Experimente ziehen viele Interessierte an den Stand und motivieren dazu, sich über das Projekt zu informieren.</p>
2.	<p>Projekttag: Physik macht Spaß; 31.01.2020</p>  <p>Wo überall im Alltag Physik aus dem Schulunterricht zu finden ist, konnten die Schülerinnen der 11. Klasse des Lucas-Cranach-Gymnasiums am 31.01. an ihrer Schule live erleben. In drei Versuchen beschäftigten sich die Schülerinnen spielerisch mit der Anwendung von Schallwellen. Unter Einsatz der Handy-App phyphox konnte die Fallbeschleunigung rechnerisch von $g=9,81 \text{ m/s}^2$ zuverlässig ermittelt werden. Dazu wurde die Fallzeit über Schallwellen bestimmt und der Fallweg per Hand gemessen. Mit dem Microcontroller Arduino programmierten die Schülerinnen eine Abstandsmessung mit Ultraschallsensoren, wie sie in Parkdistanzsensoren der Fahrzeuge Verwendung finden. Im letzten Versuch konnte die eigene Blutgeschwindigkeit mit Ultraschallsensoren gemessen werden. Eine Anwendung, wie sie in der Medizintechnik täglich zu finden sind.</p>	<p>10 TNinnen mit TN-Bogen</p> <p>Um auch anderen Mädchen und jungen Frauen zu zeigen, dass Physik tatsächlich Spaß machen kann und Grundlage vieler interessanter Berufe ist, haben wir uns filmen lassen. Das Endergebnis findet man hier:</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=FzQYkNnwh-M</p> <p>Ebenso wurde in der Presse berichtet.</p>

<p>Indem sich die Schülerinnen in den verschiedenen Anwendungsbereichen der Schallwellen ausprobieren konnten, sind sie vielleicht der Idee, was sie später nach dem Abitur machen wollen, einen Schritt näher gerückt.</p> <p>Am folgenden Tag berichteten die Schülerinnen beim Tag der offenen Schultür von ihren Erfolgen und zeigten die Versuche den gespannten Besuchern. Wir danken dem Lucas-Cranach-Gymnasium für die großartige Zusammenarbeit! Um zu zeigen, dass Physik tatsächlich Spaß machen kann, haben wir uns filmen lassen. Das Endergebnis kann man sich hier ansehen: https://www.youtube.com/watch?v=FzQYkNnwh-M</p>	<p>Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 4</p>
<p>3. Frauenpowertag: Entflammt; 19.02.2020</p>  <p>Am 19.02.2020 konnten sich Schülerinnen auf faszinierendem Weg der Naturwissenschaft - Chemie - nähern. Dafür organisierte unser Projekt FEMININqDL einen Frauenpowertag an der Hochschule Merseburg, bei dem man MINT-Themen und Berufe kennenlernen konnte. Zuerst besuchten alle eine fesselnde Experimentalvorlesung. Hier wurde die Kerze und ihre Flamme zum Untersuchungsobjekt. Dabei konnten die Schülerinnen nachvollziehen, wie sich augenscheinlich einfache Vorgänge wissenschaftlich erklären lassen, und daraus neue Erkenntnisse gewonnen werden. Insbesondere wurde auf das Material, die Flamme und den Temperaturbereichen der Kerze eingegangen. Natürlich ging das auch nicht ohne Knall und Feuerball. Nach diesen beeindruckenden Einblicken konnten alle Schülerinnen selbst im Labor experimentieren. Sie untersuchten verschiedene Kerzenmaterialien, wie z.B. Bienenwachs und Paraffin auf ihre Eigenschaften.</p> <p>Am Ende der Veranstaltung waren alle begeistert und konnten mit neuem Wissen nach Hause gehen. Wir würden uns freuen, zukünftig wieder zahlreiche interessierte Schülerinnen begrüßen zu dürfen.</p>	<p>9 TNinnen mit TN-Bogen</p>
<p>4. Berufsorientierung mal anders – Eine neue App von Frauen für Frauen testen; 02.03.2020</p>  <p>Warum lässt sich die Zahl Pi näherungsweise mit Zahnstochern ermitteln? Wie viel Gewicht kann Papier tragen? Und was hat eine Hasenpopulation mit der Fibonacci-Reihe zu tun?</p> <p>Auf all diese Fragen konnten die Schülerinnen der 10. Klasse des Christophorus-Gymnasiums Droyßig bei uns an der Hochschule</p>	<p>7 TNinnen ohne TN-Bogen</p>

	<p>Merseburg Antworten finden. Zusammen mit intoMINT 4.0 führte FEMININqdL mit den Schülerinnen drei Experimente aus der intoMINT-App durch.</p> <p>Bei dem Experiment „Pi und der Zufall“ wurden Zahnstocher willkürlich auf vier zusammengeklebte Blätter fallen gelassen und danach in zwei Kategorien aufgeteilt. Einmal in die, die auf die Linien gefallen und einmal in die, die auf die freie Fläche gefallen sind. Danach wurden beide Kategorien ausgezählt und die Anzahl der Stäbchen, die die Linie berührt haben durch die Gesamtanzahl der Stäbchen geteilt. Nach mehreren Durchgängen ergab der Mittelwert näherungsweise Pi. Weiterhin konnten die Teilnehmerinnen in der App recherchieren in welchen Berufen diese Fähigkeiten genutzt werden.</p>	
<p>5.</p>	<p>FEMININqdL auf der virtuellen Messe; 29.06.2020</p>  <p>Durch die Corona-Pandemie fielen alle Berufsorientierungsmessen in Sachsen-Anhalt aus. FEMININqdL recherchierte und entdeckte die parentum online – eine virtuelle Messe zur Berufsorientierung. Vorzustellen, wie eine Präsenzmesse in einer Messehalle, nur dass diese online stattfindet. Es gibt Aussteller, die auf der Webseite aufgelistet sind - vertreten sind Firmen, Hochschulen, Universitäten und Vereine. Beim Anklicken der einzelnen Aussteller gelangt man zu detaillierteren Informationen sowie zu dem Link zur jeweiligen Onlinekonferenz. Über Kamera und Mikrofon kann man sich mit den Personen in einem Einzelgespräch austauschen.</p> <p>Wir, von FEMININqdL, waren auf der Online-Messe vertreten und haben erste Erfahrungen mit dieser neuen Form gesammelt. Als zusätzliches Angebot begleiteten wir die Schülerin Lena B „auf der Messe“ und tauschte uns mit ihr über ihre beruflichen Vorstellungen und Ideen aus und erhielten so einen Überblick, wo sie aktuell steht und wie FEMININqdL sie auf ihrem Weg unterstützen kann. Gemeinsam mit ihr erarbeiteten wir Fragen, die ihr Sicherheit gaben im Gespräch mit den anderen Ausstellern</p>	<p>1 TNin mit TN-Bogen</p> <p>Siehe auch Abschnitt 2.3; Seite 25</p>


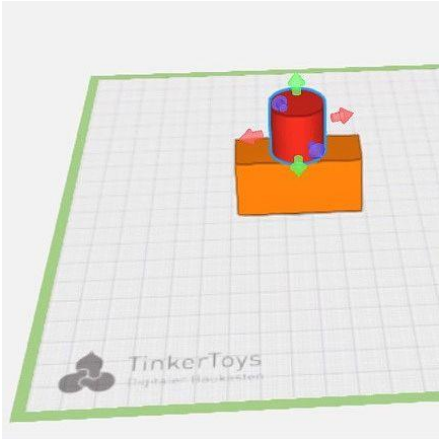
<p>6.</p>	<p>Frauenpowertag: EChT Cool!; 28.-30.07./24.-26-08.2020</p>  <p>Aus welchen Fasern besteht eine Jeans? Und wie wird sie eigentlich gefärbt? Kann putzen doch interessant sein? Wie wird Seife und Handcreme hergestellt? Und was ist eigentlich in einem Lippenpflegestift drin? Zu viele Fragen? Jedenfalls nicht für unsere 6 Teilnehmerinnen aus Sachsen-Anhalt, die sich 3 Tage lang wissbegierig den Experimenten widmeten und den Fragen auf den Grund gingen. Ergänzend konnten sich die Schülerinnen mit uns von FEMININqdL über ihre beruflichen Vorstellungen und Ideen austauschen.</p>	<p>6 TNinnen mit TN-Bogen</p> <p>Ebenso wurde in der Presse berichtet. Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 5 - 7</p>
<p>7.</p>	<p>Science Camp: Trotz Corona - Mit Abstand gemeinsam Berufe entdecken; 17.-20.08.2020</p>  <p>Trotz Corona trafen sich auch in diesem Sommer Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt zum Science Camp des Projektes FEMININ – Frauen Entdecken Mathematik, Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Unter dem Titel: „Verrückte Wissenschaften – Spring in deine Zukunft“ informierten sie sich über verschiedene Berufe, lernten Wissenschaftlerinnen und Existenzgründerinnen aus Sachsen-Anhalt und ihren Karriereweg kennen und experimentierten mit Apps und Augmented Reality.</p> <p>„Man lernt den Beruf hinter den Studiengängen kennen.“ meint Schülerin Rebekka T. aus Merseburg. In den direkten Gesprächen mit der Mathematikerin Dr. Sara Grundel (seit 2015 Teamleiterin Max-Planck-Institut Magdeburg) und der Ökotrophologin Dr. Anne-Christin Bansleben (Gründerin der rhubarb technology GmbH Leipzig) faszinierte die Schülerinnen die Vielfalt der Berufswege.</p> <p>Und natürlich ging es darum, sich selbst zu erproben und eigene Talente in der Praxis zu entdecken. Unter Corona-Bedingungen hieß das, im Kletterpark entdecken, wie man Höhen und Geschwindigkeiten mit der Physik-App phyphox misst und was das zum Beispiel mit dem Beruf einer Messtechnikerin zu tun hat, oder auch Ideen zur Anwendung von Augmented Reality in der Medizin auszutauschen.</p> <p>Wir haben die Teilnehmerinnen filmisch begleitet und das Ergebnis gibt es hier:</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=4qobuC843SI</p>	<p>5 TNinnen mit TN-Bogen</p> <p>Um auch anderen Schülerinnen einen Eindruck vom Science Camp zu vermitteln wurde dieses filmisch begleitet. Das Ergebnis findet man hier:</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=4qobuC843SI</p> <p>Ebenso wurde in der Presse berichtet. Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 6, 8, 10</p>

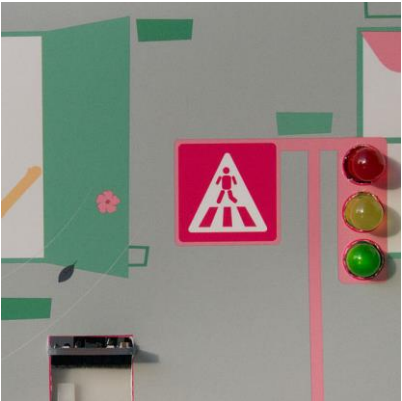

<p>8. Web-Seminar: Lerne Berufe kennen; 14.10.2020</p>	 <p>Am 14.10.2020 fand um 15 Uhr unser erstes Web-Seminar zum Thema "Lerne Berufe kennen" statt. Die Teilnehmerinnen konnten sich über Instagram oder per Mail anmelden und haben daraufhin den Link zu unserem Videokonferenzsystem BigBlueButton erhalten. Wir freuen uns, dass eine Teilnehmerin die Anmeldung über Instagram genutzt hat!</p> <p>Das Web-Seminar ist auf den konkreten Wunsch von unseren Teilnehmerinnen entstanden, verschiedene Berufe kennenzulernen. Da FEMININqDL auf den MINT-Bereich spezialisiert ist (Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften) haben wir Berufe aus diesem Segment vorgestellt - wobei wir bewusst eher unbekanntere Studiengänge/Ausbildungsberufe gewählt haben. Ziel dieses Web-Seminars war es, den Schülerinnen spannenden Berufe vorzustellen, neue Möglichkeiten aufzuzeigen, einen Überblick zu verschaffen und sie somit zum Nachdenken und Weiterforschen anzuregen.</p>	<p>2 TNinnen ohne TN-Bogen</p> <p>Ebenso wurde in der Presse berichtet. Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 11</p>
<p>9. FEMININqDL präsentiert sich auf der Lehrerweiterbildung; 15.10.2020</p>	 <p>FEMININqDL hat im Oktober an der 11. Lehrerweiterbildung „Praxis erleben – Bildung gestalten“ – goes online teilgenommen. Die Veranstaltung wurde von dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Halle (Saale) organisiert. Wir möchten hiermit Danke sagen! Es ist immer schön, Lehrer*innen unsere Veranstaltungsformate zu präsentieren und somit unser Angebot ganzen Klassen zur Verfügung zu stellen. Neben unseren bestehenden Präsenzangeboten - Projekttag, Frauenpowertag und Science Camp - haben wir unser digitales Angebot zum Thema Berufsorientierung "Vom Talent zum Traumberuf" dieses Jahr erweitert.</p> <p>Es ist folgendermaßen gestaltet: Die Lehrer erhalten die Links zum Clara-Film und dem Online-Fragenbogen per Mail und nutzen diese für Ihren Berufsorientierungsunterricht oder informieren die Schülerinnen, dass sie sich das Online-Material bereits vor dem Web-Seminar ansehen können.</p> <p>Anschließend kann ein Termin für das Web-Seminar abgestimmt werden, in dem FEMININqDL Schülerinnen in einer Videokonferenz über Wege von der Entdeckung der eigenen Talente bis zur begründeten Berufswahl informiert. Es werden dabei verschiedene</p>	<p>Bei dieser Veranstaltung ging es darum, Schulleiter*innen und Lehrer*innen aus Sachsen-Anhalt als Multiplikator*innen anzusprechen. Die Veranstaltung richtete sich nicht an Schüler*innen, diente aber der Akquise der Zusammenarbeit mit Schulen. Insbesondere wurden die Projekttag beworben.</p>

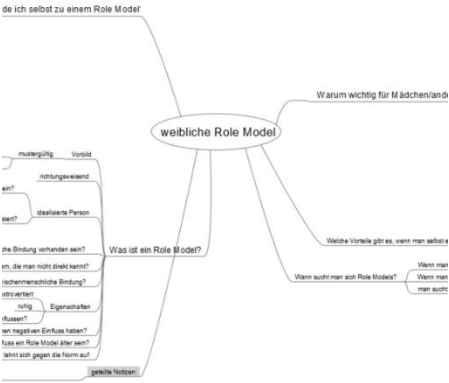

	<p>Berufe insbesondere aus dem MINT-Bereich mit dem Ziel vorgestellt, einen breiten Überblick zu geben und die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen. Die Schülerinnen werden zur eigenen Entscheidungsfindung angeregt.</p>	
<p>10. Frauenpowertag: Düfte; 27.10.2020</p>	 <p>Oh, es riecht gut, oh, es riecht... so oder ähnlich wird es sich der eine oder andere am Dienstag, den 27.10.2020 gedacht haben. An diesem Tag erlebten 7 junge Frauen einen sogenannten Frauenpowertag, durchgeführt durch das Projekt FEMININqdL und dem Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“. Die jungen Frauen durften mit großer Begeisterung selbst Parfüm, Seife und Badezusätze herstellen. Einige nutzten gleich die Gelegenheit, kleine Weihnachtsgeschenke zu kreieren.</p> <p>Mit solchen Frauenpowertagen möchte das Projekt jungen Frauen und Mädchen die Chance des freien, kreativen Experimentierens ermöglichen. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, dass es eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Hinblick auf das große und breite Feld der Natur- und Ingenieurwissenschaften gibt. Wir möchten Frauen Mut machen, ihre Chance in diesem Berufsfeld zu suchen.</p> <p>Am Ende der Veranstaltung durften alle ihre kleinen selbstgemachten Stücke mitnehmen und hinterließen einen angenehmen Duft im Hochschulgebäude. Vielleicht haben wir hier eine zukünftige Chemiestudentin oder Parfümeurin gesehen.</p>	<p>7 TNinnen mit TN-Bogen</p>
<p>11. FEMININqdL auf der Online-Messe; 13.11.2020</p>	 <p>Im Rahmen der Europäischen Woche der Beruflichen Bildung hat FEMININqdL an der Online-Messe für Schülerinnen teilgenommen. Die Veranstaltung wurde von dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Halle (Saale) organisiert. Wir möchten hiermit Danke sagen! Bereits im Juni dieses Jahr konnten wir erste Erfahrungen mit diesem Online-Format machen. SCHULEWIRTSCHAFT entschied sich bei dieser Veranstaltung für ein etwas abgeändertes Format. Die Aussteller, zu denen wir von FEMININqdL gehörten, wurden im Vorfeld mit den teilnehmenden Klassen für eine bestimmte Uhrzeit gematched. So kamen wir nicht nur mit einzelnen Schülerinnen zu einem Gespräch zusammen, sondern die gesamte Klasse konnte gemeinsam ihre Fragen stellen.</p> <p>Wir wünschen unseren Teilnehmerinnen alles Gute für Ihre berufliche Zukunft und freuen uns auf weitere, ähnliche Veranstaltungen!</p>	<p>1 Klassenverband der Saaleschule 1 Klassenverband der Gemeinschaftsschule Heinrich Heine Keine TN-Bögen vorhanden</p>

Sachbericht Nr. 5 und 6	Zeitraum 01.01.-31.12.2021	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerinnenzahl
5. Auftritte auf Bildungsmessen/Schulveranstaltungen		4	Laufpublikum
6. Projekttag		1	10
7. Frauenpowertage (online und offline) und Web-Seminare		5	40 / +13 ohne Teiln.-Bogen
8. Science Camp		1	10/+1 ohne Teiln.-Bogen
9. Schülerinnen-Praktika			1


	Ausgewählte Veranstaltungen	Bemerkungen
1.	<p>Beteiligung am Schnupperstudium an der HoMe; 14.01.2021</p>  <p>FEMININqDL hat an der Veranstaltung Schnupperstudium der Hochschule Merseburg mit einem eigenen Beitrag teilgenommen. Die teilnehmenden Schülerinnen konnten sich per Videokonferenz mit der MINT-Berufsorientierung auseinandersetzen und spannende, sowie ungewöhnlichere MINT-Studiengängen kennenlernen.</p>	<p>Das Schnupperstudium ist ein berufsorientierendes Format der Hochschule Merseburg, welches ohne Voranmeldung funktioniert. In der Corona-Pandemie wurde es über Videokonferenzen realisiert. Die Teilnehmerinnen haben sich spontan zu den Beiträgen hinzugeschaltet. Es diente im Projekt im Modul FEMININ informiert der Teilnehmerinnen-Akquise.</p>
2.	<p>6. Schulleiterforum von Schule Wirtschaft; 21.01.2021</p>  <p>Das Schulleiter-Forum des Netzwerkes SchuleWirtschaft Halle (Saale) hat dieses Jahr zum ersten Mal online stattgefunden. Vertreten waren Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Vertreter aus der Wirtschaft aus Sachsen-Anhalt. Wir von FEMININqDL haben die</p> <p>Veranstaltung genutzt, um das eigene Netzwerk zu vergrößern und somit die Akquise-Möglichkeiten zu verbreitern.</p>	<p>Diese Veranstaltung richtete sich an Schulleiter*innen, Lehrer*innen und Vertreter aus der Wirtschaft aus Sachsen-Anhalt. IM Projekt diente es der Akquise von Schulen und weiteren Partnern.</p>

<p>3.</p>	<p>Webseminar „Das Berufsbild der Technischen Redakteurin“; 10.02.2021</p>  <p>In unserem FEMININ Web-Seminar zum Thema "Das Berufsbild der Technischen Redakteurin" am 10.02.2021 gewannen Schülerinnen einen spannenden Einblick in das vielfältige Tätigkeitsfeld der Technischen Redaktion. Das ein Berufsweg nicht geradlinig verlaufen muss, zeigte uns eindrucksvoll unser Gast Romy Stauch im Gespräch:</p> <p>Begonnen mit Kulturwissenschaften, über Jobs im Bereich der Museumspädagogik bis hin zur IT-Beratung - Romy hat letztendlich ihre Stärken und Interessen in der Technischen Redaktion gefunden und das mit Erfolg! Heute arbeitet die ehemalige Absolventin der Hochschule Merseburg bei der doctima GmbH in Fürth.</p>	<p>4 Teilnehmerinnen (TNinnen) mit Teilnehmerinnen-Bogen (TN-Bogen)</p> <p>Ebenso wurde in der Presse berichtet. Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 12</p>
<p>4.</p>	<p>Girls Day – 3D-Druck Seminar; 22.04.2021</p>  <p>Zum Zukunftstag, dem Girls´Day am 22.04.2021, bot das Projekt FEMININqdL in Kooperation mit TinkerToys ein Web-Seminar zum Thema „Druck dir deine eigene 3D-Figur“ an. Nach dem Motto „quer durchs Land = deutschlandweit!“ nahmen zehn Schülerinnen aus verschiedenen Bundesländern teil.</p> <p>Lena Baumgarten von TinkerToys nahm die Mädchen auf einen virtuellen Rundgang durch die 3D-Werkstatt in Leipzig mit und führte die Mädchen in die 3D-Konstruktionssoftware ein. Als Aufgabe sollten die Teilnehmerinnen ihre persönliche Superheldin kreieren. Ob ganz klassisch als Menschengestalt oder als kastenförmige MINDCRAFT-Figur – den Gestaltungsmöglichkeiten wurden keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Als Innovation Manager gab Lena den Mädchen zudem einen umfangreichen Einblick in Ihr Aufgabengebiet und Ihren Arbeitsablauf bei TinkerToys. Kolleginnen aus den Bereichen Technik, Programmierung und Design wurden ebenfalls vorgestellt. Die Schülerinnen waren eifrig dabei und stellten interessiert Fragen. Jede der Schülerinnen bekommt ihre 3D-Figur per Post nach Hause zugesandt.</p>	<p>7 TNinnen mit TN-Bogen 3 TNinnen ohne TN-Bogen</p> <p>Ebenso wurde in der Presse berichtet.</p>

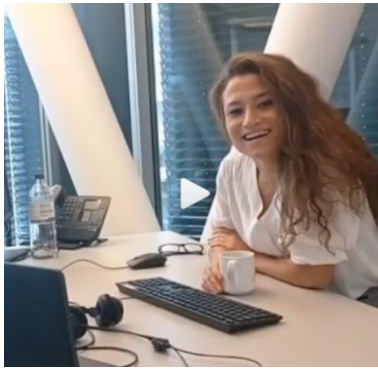
<p>5.</p>	<p>Frauenpowertag “Bau deine eigene CO2-Ampel; 20.05.2021</p>  <p>20 Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt haben am 20.05.2021 gemeinsam mit FEMININqdL ihre eigene CO2-Ampel gebaut. Dabei haben sie spielerisch die einzelnen Elektronikbauteile – Microcontroller, CO2-Sensor und LED-Ampel-Modul - kennengelernt und sie mit Hilfe eines Steckbretts und Kabeln verbunden. Danach schrieben sie mit unserer Unterstützung ihr eigenes kleines Programm für ihren Microcontroller. Das Programm lässt den CO2-Sensor in regelmäßigen Abständen den CO2-Gehalt in der Luft messen und vergleicht den gemessenen Wert mit festgelegten Werten aus einer CO2-Konzentrations-Tabelle. Je nachdem, in welchem Bereich der gemessene Wert liegt, leuchtet die Ampel grün, gelb oder rot. Bei rot wissen die Teilnehmerinnen nun, dass der CO2-Gehalt in ihrer Raumluft zu hoch ist und sie frische Luft hineinlassen sollen!</p>	<p>17 TNinnen mit TN-Bogen 3 TNinnen ohne TN-Bogen</p> <p>Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 13</p>
<p>6.</p>	<p>Beteiligung am Hochschulinformationstag der HoMe; 05.06.2021</p>  <p>Trotz des sonnigen Wetters fand pandemiebedingt der Hochschulinformationstag am 05.06.2021 digital in den eigenen vier Wänden statt. Ab 14 Uhr informierte das Projekt FEMININqdL interessierte Schüler*innen über die verschiedenen Möglichkeiten, ein Praktikum im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften durchzuführen. Insbesondere werden für Schülerinnen, die mehr in die MINT-Praxis schnuppern wollen, individuelle Stundenpläne erstellt und organisiert. Ob Chemie und Umwelttechnik, Kunststofftechnik, Robotik oder Mechatronik... je nach Interessengebiet kann die Schülerin die</p>	<p>Der HIT ist ein Format der Hochschule Merseburg, welches ohne Voranmeldung funktioniert und die Teilnehmerinnen sich spontan zu den Beiträgen hinzuschalten. Die Veranstaltung diente im Projekt im Modul FEMININ informiert der Teilnehmerinnen-Akquise.</p>

	<p>tägliche Arbeit in den Laboren und Werkstätten des Hochschulpersonals aktiv miterleben.</p> <p>Ein Praktikum an der Hochschule hat zudem viele Vorteile: Zum einen können die Praktikantinnen die Hochschule als Lehr- und Forschungsort kennenlernen. Sie kommen in engen Kontakt mit den Lehrkräften und Student*innen und können erste Kontakte knüpfen. Nicht zuletzt können Schülerinnen auch für sich herausfinden, ob ein Studium im Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften das richtige für die wäre</p>	
<p>7.</p>	<p>FEMININqdL goes (F)EMPOWERMENT Days; 24.06.2021</p>  <p>Am 24.06.2021 hat FEMININqdL im Zuge der (F)EMPOWERMENT Days einen Workshop zum Thema "Role Model - Wie wichtig sind weibliche Vorbilder für Mädchen und junge Frauen und wie werde ich selbst zu einem Role Model für Andere" gestaltet. Zu zehnt wurde interessiert diskutiert was ein Role Model ist und was eine solche Person ausmacht, wie Mädchen und junge Frauen durch Vorbilder beeinflusst und geleitet werden können und wie man selbst zu einem Vorbild werden kann. Gerne möchten wir uns von FEMININqdL bei Sara bedanken. Sie ist Medizinstudentin aus Leipzig und hat uns bei dem Workshop unterstützt, indem Sie über ihre Erfahrungen mit ihrem Role Model berichtete und uns so erste wichtige Impulse für den Austausch gab. Gemeinsam entstand so ein Mindmap-Erfahrungsbild. Ziel dieser Veranstaltung war einerseits die Zusammenarbeit mit dem Projekt FEM POWER der Hochschule Merseburg und andererseits die Teilnehmerinnen dafür zu gewinnen, sich selbst als Role Model bei FEMININqdL zu engagieren um so einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung von Mädchen und jungen Frauen beizutragen.</p>	<p>Diese Veranstaltung richtete sich ausschließlich an Studentinnen und Mitarbeiterinnen. Im Projekt wurde ein Wissens- und Erfahrungsaustausch angestrebt. Weiterhin zielte die Veranstaltung auf die Gewinnung von Role Models.</p>
<p>7.</p>	<p>1. MINT Convention, Halle (Saale); 10.07.2021</p>  <p>FEMININqdL hat am Samstag, den 10.07.2021 mit einem eigenen Messestand auf der 1. MINT-Convention von mint4elements teilgenommen. Die Veranstaltung fand auf dem Betriebsgelände der Firma GP Papenburg AG in der Chemiestr. 20, 06132 Halle (Saale) statt. Ein Shuttelservice erleichterte es den</p>	<p>Wie auf Messen üblich, hatte FEMININ quer durchs Land ein sehr interessiertes Laufpublikum. Die ansprechenden Werbematerialien und vor allem die Mitmach-Experimente ziehen viele Interessierte an den Stand und motivieren dazu, sich über das</p>

<p>Besucher*innen das Gelände zu erreichen. Mit der Unterstützung von Chemie zum Anfassen konnten sich die Schüler*innen in vier verschiedenen Experimenten - passend zum Thema der Convention: Feuer, Erde, Wasser und Luft - ausprobieren. Das Wetter war sonnig warm und der Andrang groß. Wir von FEMININQdL haben viele interessante Gespräche geführt und konnten dort unsere kommende Sommerferien-Veranstaltung das Science Camp erfolgreich bewerben.</p>	<p>Projekt zu informieren.</p>
<p>8. Science Camp „Nachhaltige Wissenschaften“; 24.-27.08.2021</p>  <p>Das Science Camp 2021, welches unter dem Motto: „Nachhaltige Wissenschaften“ stand, bot den Teilnehmerinnen auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm. Die Vielfalt der Programmpunkte, die Gemeinschaft und die sportlichen Aktivitäten haben mir sehr gut gefallen.“ sagt Teilnehmerin Julia. Sie und zehn weitere Schülerinnen haben in der vorletzten Ferienwoche durch verschiedene Experimente und Workshops in die Berufsbereiche Technik und Chemie hineingeschnuppert und ihre Talente erkundet. Außerdem konnten sie auch spielerisch und mit vollem Schwung ihre Physikkenntnisse beim Skaten nutzen und damit ihr Selbstbewusstsein im technischen Bereich stärken. Wackelig wurde es aber nicht nur auf dem Skateboard, sondern auch Unterdeck der Make Science Halle - dem ersten Bürgerforscherschiff Deutschlands. Hier haben die Teilnehmerinnen nicht nur die Wasserqualität der Saale geprüft oder die Fließgeschwindigkeit des Flusses berechnet, sondern auch die vielfältigen Anwendungsbereiche von Algen und Fischleder kennengelernt. Experimentiert wurde auch in den Laboren der Umwelttechnik und beim Projekt „Chemie zum Anfassen“ an der Hochschule Merseburg. Verschiedene Wasserproben, welche am Tag zuvor im Stadtgebiet Halle gesammelt wurden, wurden hier genauer unter die Lupe genommen. Bei einem Workshop zum Thema Filmproduktion und Kameratechnik blickten die Schülerinnen hinter die Kulissen einer TV-Produktion und schlüpfen in die Rolle der Kamerafrau und der Tontechnikerin oder gestalteten als Regisseurin aktiv die im Studio produzierte Talkrunde mit. Spannend wurde es ebenfalls bei unserem Aufenthalt im Fraunhofer Instituts IMWS Halle. Nicht nur die Laborrundgänge gefielen den Teilnehmerinnen, auch die Möglichkeit mit den Angestellten des Instituts in Kontakt zu treten und über ganz persönliche Werdegänge zu sprechen, kam bei den Schülerinnen gut an.</p>	<p>10 TNinnen mit TN-Bogen, 1 TNinnen ohne TN-Bogen</p> <p>Um auch anderen Schülerinnen einen Eindruck vom Science Camp zu vermitteln wurde dieses filmisch begleitet. Das Ergebnis findet man hier:</p> <p>https://www.youtube.com/watch?v=8LquVUMrqj4</p> <p>Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 14</p>

	<p>Abgerundet wurde das diesjährige Science Camp durch einen Workshop zum Thema Berufsorientierung. In kleinen Gruppen wurde den Schülerinnen gezeigt, wie sie ihre Interessen und Talente nutzen können um sich für den passenden Beruf zu entscheiden. Unsere Kamerafrau Antonia, welche nicht nur die Teilnehmerinnen, sondern auch die Betreuerinnen vor Ort, mit Anekdoten und Bildern aus ihrem abwechslungsreichen Arbeitsalltag faszinierte, begleitete uns auch in diesem Jahr mit ihrer Kamera und hielt alle Erlebnisse filmisch fest. Das Ergebnis gibt es hier: https://youtu.be/8LquVUMrgj4</p>	
<p>9.</p>	<p>Kickstart MINT, Magdeburg; 10.09.2021</p>  <p>Am Freitag, den 10.09.2021 und am Samstag, den 11.09.2021 nahm FEMININquer durchs Land mit einem eigenen Messestand an der Messe Kickstart MINT in Magdeburg teil. Die Veranstaltung fand im Innovations- und Gründerzentrum in Barleben/Magdeburg statt und wurde vom „Bildungswerk der Wirtschaft“ in Kooperation mit „Schule Wirtschaft“ organisiert. Auch dieses Mal begleitete uns ein Team von „Chemie zum Anfassen“ sowie Hochschulbotschafter der HoMe. An beiden Tagen mussten sich die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen bei den Experimenten von CzA nicht nur auf Ihre Sinne verlassen können, sondern konnten sich auch über mögliche Studienfächer and er Hochschule in Merseburg informieren. Allen Mädchen, welche noch keine Idee haben, wie es nach der Schule weiter gehen kann, konnte das Team von FEMININqdL ein interessantes Angebot machen. So findet am 01.10.2021 unter anderem eine von uns organisierte online Berufsberatung statt, welche auf der Messe großes Interesse bei den Schülerinnen weckte.</p>	<p>Wie auf Messen üblich, hatte FEMININ quer durchs Land ein sehr interessiertes Laufpublikum. Die ansprechenden Werbematerialien und vor allem die Mitmach-Experimente ziehen viele Interessierte an den Stand und motivieren dazu, sich über das Projekt zu informieren</p>

<p>10.</p>	<p>Lieblingstag von Schule Wirtschaft; 01.10.2021</p>  <p>Das Projekt FEMININqdL beteiligte sich mit einem Online-Mitmachangebot zum Lieblingstag am 01.10.2021, welcher vom Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Halle (Saale) initiiert wurde. Unter dem Motto #LerneGerne konnten zehn Schülerinnen in einem 2-stündigen 3D-Druck-Workshop die Möglichkeiten des modernen 3D-Drucks kennenlernen und sich ihre eigene 3D-Druck-Figur konstruieren. Die erstellten Figuren ließen erahnen, dass die Mädchen zum größten Teil in Vorweihnachtsstimmung waren. Das überaus positive Feedback zur Veranstaltung veranlasst uns - das Projekt FEMININqdL - dazu, eine Wiederholungsveranstaltung zum Thema 3D-Druck anzubieten. Wir danken TinkerToys für die gemeinsame Veranstaltung!</p>	<p>3 TNinnen mit TN-Bogen, 7 TNinnen ohne TN-Bogen</p>
<p>11.</p>	<p>MINT-Projekttag, Lucas-Cranach-Gymnasium; 11.11.2021</p>  <p>Am 11.11.2021 begrüßte das Projekt FEMININqdL 19 Schülerinnen der 11. Klassen des Lucas-Cranach-Gymnasium aus Wittenberg zu einem MINT-Projekttag an der Hochschule Merseburg. Nach einer kurzen Begrüßung erwartete die Teilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Programm - so konnten die jungen Frauen Corona konform in kleinen Gruppen nicht nur ein Laser-Scanning Mikroskop kennenlernen, sondern sich auch selbst an der CNC-Fräse oder dem 3D-Drucker ausprobieren. Ein Vortrag zum Thema regenerative Energien, ein Berufsorientierungsworkshop, bei dem die Schülerinnen ihre Stärken kennenlernen und die ersten Wünsche für ihre späteres Arbeitsumfeld formulieren konnten, standen ebenfalls auf der Agenda und wurden durch Experimente zur Verbrennung von Abfallstoffen und zur Filtration von Wasser ergänzt. Während der Mittagspause konnten sich alle Teilnehmerinnen im Studierendenclub der Hochschule stärken und über ihre neu gewonnenen Einblicke in die MINT-Bereiche austauschen. Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung mit den Hochschulbotschafterinnen über das HoMe-Gelände. "Der Ausflug war sehr interessant und wir haben durch das Projekt einen guten Überblick über die MINT-Fächer [...] bekommen." berichteten die Schülerinnen im Nachgang.</p>	<p>10 TNinnen mit TN-Bogen</p> <p>Siehe Pressemappe (Anlage 1) Seite 15, 16</p>
<p>12.</p>	<p>FEMININqdL – Role-Model Webseminar zum Thema „Frauen in IT-Berufen- Die Frontendentwicklerin“</p>	<p>9 TNinnen mit TN-Bogen</p>



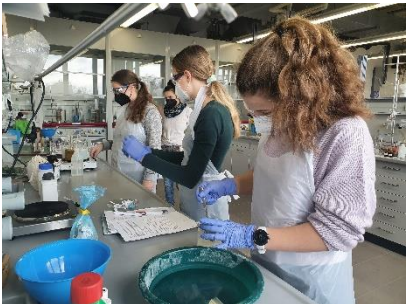
Am 11.11.2021 fand das Role-Model Web-Seminar mit Derya Gözsüz statt. Derya ist Frontentwicklerin bei der msg-Group in Hamburg. Sie berichtete den Teilnehmerinnen nicht nur von sich selbst und Ihrem Werdegang, sondern auch von Ihrer Arbeit und wie es ist, sich als Frau in einem

„Männerberuf“ zu beweisen.

Derya gab allen Anwesenden einen tollen Einblick in Ihren abwechslungsreichen Berufsalltag und konnte mit dem einen oder anderen Klischee über „IT-Nerds“ brechen. Die Teilnehmerinnen hörten Ihr gespannt zu und konnten zwischendrin alle aufgekommene Fragen beantworten lassen.

Am Ende der Onlineveranstaltung hatten alle Schülerinnen einen umfangreichen Eindruck über die Arbeit in einer großen Softwareentwicklerfirma erhalten.

Sachbericht Nr. 7 und 8	Zeitraum 01.01.-30.09.2022	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerinnenzahl
10. Auftritte auf Bildungsmessen/Schulveranstaltungen		3	Laufpublikum
11. Projekttag		2	24 / + 11 ohne Teiln.-Bogen
12. Frauenpowertage		2	9 / +5 ohne Teiln.-Bogen bzw. nicht zählbar
13. Science Camp		1	9

	Ausgewählte Veranstaltungen	Bemerkungen
1.	<p>Experimentieren in den Winterferien: Rückblick zu den Frauenpowertagen am 15.-16.02.2022</p>  <p>Händisches Geschick, ein gutes Auge und viel Kreativität bewiesen drei Schülerinnen an den zweitägigen Frauenpowertagen an der Hochschule Merseburg in den Winterferien. Die chemischen Versuchsreihen im Schülerlabor am Vormittag durchliefen die Mädchen mit Leichtigkeit: Zwei der Schülerinnen experimentieren regelmäßig im Rahmen ihrer Chemie-AG im Schülerlabor, die dritte Schülerin ist bereits mehrmalige Wiederholungstäterin im Projekt FEMININqdL und hat dadurch schon viel praktische Erfahrung sammeln können. Die Mädchen freuten sich über ihre selbsthergestellten Pflegeprodukte und ihr Seifenkraut-Waschmittel. Letzteres überraschte auch in den Vergleichstests mit herkömmlichen Waschmitteln: Das Seifenkraut-Flüssigwaschmittel ist in seiner Zusammensetzung nicht nur nachhaltig und</p>	3 Teilnehmerinnen

	<p>umweltschonend, sondern zeigte auch eine bessere Fleckenlöschkraft als das Vollwaschmittel. Seifenkraut ist also ein echter Geheimitipp für den privaten Haushalt!</p> <p>Am Nachmittag wurde dann mit Leidenschaft gefräst: Nach einer kleinen Einführung in die CNC-Fräsmaschine und die CAM-Software frästen die Schülerinnen drei-dimensionale Kreationen ihrer Initialen in Styropor. Alle hergestellten Produkte konnten die Schülerinnen mit nach Hause nehmen.</p>	
<p>2.</p>	<p>Girls´day für Schülerinnen: Praxisnahe Einblicke in die Berufe von morgen</p>  <p>Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Projekt „FEMININ quer durchs Land“ beim Zukunftstag, dem „Girls´day“, am 28.04.2022 an der Hochschule Merseburg mit einem MINT-Angebot für Schülerinnen.</p> <p>Insgesamt konnten elf Mädchen in die Bereiche CNC-Fräsen/Zerspannungstechnik sowie Chemie- und Umweltechnik reinschnuppern und Berufsbilder kennenlernen. Mitarbeiter*innen der Hochschule gaben den interessierten Schülerinnen einen praxisnahen Einblick in ihren Arbeitsablauf.</p> <p>Beim CNC-Fräsen zeigten die Mädchen viel Kreativität: Sie frästen ihre Initialen in Styropor und kreierte dabei reliefartige Muster. Bei der Führung im Umweltechniklabor konnten sich die Schülerinnen anhand von großen Apparaturen anschauen, wie Abwasser filtriert wird und bedeutsame Messwerte für die Reinheit des Trinkwassers gemessen werden. Eine technische Biologielaborantin erzählte zudem über ihren Ausbildungsweg und ihren täglichen Aufgaben, die alles andere als monoton sind. Die Schülerinnen stellten interessiert fragen.</p>	<p>11 Teilnehmerinnen, davon 5 aufgrund wiederholter Teilnahme oder unvollständigem Boden nicht zählbar</p>
<p>3.</p>	<p>Unser Messestand auf der vocatium Dessau-Roßlau</p>  <p>Zahlreiche interessierte Schüler*innen aus Dessau-Roßlau und Umgebung strömten am 28. und 29. Juni 2022 durch die Gänge der Vocatium, der Fachmesse für Ausbildung und Studium. Dabei fanden auch viele Schülerinnen den Weg zu uns an den Stand, mit denen wir über das FEMININ-Projekt allgemein und die dazugehörigen Veranstaltungen im MINT-Bereich ins Gespräch kamen. Die Kulisse des Technikmuseums „Hugo Junkers“ hätte dafür nicht passender sein können. Neben den Schülerinnen suchten auch Lehrkräfte den Austausch, um sich über die Möglichkeiten eines Projekttags an ihren Schulen zu informieren. Für die Schülerinnen wiederum waren die Informationen über das anstehende Science Camp am spannendsten, welches vom 16. bis 19. August 2022 stattfindet.</p>	

	<p>Begeisterung löste das vielfältige Programm aus, welches vom 3D-Druck über eine Fernsehstudiotour bis hin zu Laborexperimenten zum Thema Kriminaltechnik reicht.</p>	
<p>4.</p>	<p>Science Camp 2022 erfolgreich zu Ende gegangen</p>  <p>Unter dem Motto: Frauen und Technik – warum das richtig gut passt! haben in den Sommerferien Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt an vier Tagen einen Einblick in die Welt der Technik bekommen. Ziel des seit 2016 stattfindenden Science Camp ist es, bei Mädchen und jungen Frauen Neugier an ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu wecken. Egal, ob Vorkenntnisse oder nicht, können sich die Schülerinnen im Rahmen des Science Camp ausprobieren, mit Studentinnen und Wissenschaftlerinnen in Kontakt treten und die vielfältigen Themen im Bereich MINT kennenlernen. Wie eine Morseanlage funktioniert und was es braucht, um selbst eine Anlage zusammenzubauen, stand am ersten Tag auf dem Plan. Weiter ging es am zweiten Tag nach Belantitz, wo das Thema Sensorik im Mittelpunkt stand und vor Ort getestet wurde. Welche Attraktion eignet sich besser für die Beschleunigungsmessung - Wasserrutsche oder Achterbahn?! Beim MDR konnten die Schülerinnen eine Nachrichtensendung aufnehmen und sich als Wettermoderatorinnen ausprobieren. 3D-Ohrringe, Dekopflanzen und Fingerskateboards konstruierten die Schülerinnen mithilfe einer Konstruktionssoftware am letzten Tag des Camps und konnten insgesamt unglaublich sehr viel mitnehmen und sich theoretisch sowie praktisch mit dem Thema Technik auseinandersetzen.</p>	<p>9 Teilnehmerinnen</p>
<p>4.</p>	<p>Großer Zulauf auf der KickStart MINT / Launch vom FEMININ Berufeguide</p>  <p>Am 09. und 10. September hat unser Team von "FEMININ quer durchs Land" an der Berufsorientierungsmesse „Kickstart MINT“ in Barleben/Magdeburg teilgenommen. Auch wenn wir bereits im letzten Jahr zu Gast auf dieser Messe waren, war in diesem Jahr doch alles anders. Das Projekt FEMININ präsentierte sich erstmalig allein auf der Kickstart MINT und konnte sich über regen Zulauf freuen.</p>	

<p>5.</p>	<p>Rückblick zum FEMININqdL Projekttag: Für einen Tag Studentin sein</p>  <p>Am 14.09.22 besuchten uns 20 Schülerinnen des Lucas-Cranach-Gymnasiums aus Wittenberg für einen MINT- und Studienorientierungstag. Am Vormittag lauschten die Schülerinnen einer interaktiven Experimentalvorlesung zum Thema "Kunststoffe - Fluch oder Segen". Für viele Schülerinnen dürfte der Aspekt interessant gewesen sein, dass statistisch gesehen, der Kunststoffverbrauch eines*r deutschen Staatsbürgers*in im Jahr höher als der Fleischkonsum liegt. Und zwar mit 90kg pro Jahr sogar doppelt so hoch! Höchste Zeit also, sich mit der Herstellung und Verwendung von Kunststoffen näher vertraut zu machen. Viele Experimente motivierten die Schülerinnen zum aktiven Mitmachen und Diskutieren.</p> <p>Am Nachmittag probierten sich die Schülerinnen in den Workshops 3-D-Druck, Mikroskopieren und Automatisierungssteuerung aus. Die Mädchen freuten sich über selbst hergestellte Produkte wie einem Einkaufschip und geformte Schalen aus Musikplatten. Logisches Geschick bewiesen die Mädchen insbesondere bei der Programmierung und Steuerung einer Fußgängerampel und freuten sich, dass keine Fußgänger*innen zu Schaden kommen.</p>	<p>20 Teilnehmerinnen, davon 1 ohne ausgefüllten bzw. unvollständigen Fragebogen</p>
<p>6.</p>	<p>Rückblick zum FEMININqdL Frauenpowertag</p> <p>Schülerinnen des Elisabeth-Gymnasium Halle (Saale) der Klassenstufe 11 meldeten sich kurzfristig, Ende August, zu einen Frauenpowertag an. Diesen realisierten wir ebenfalls am 14.09.2022 mit einer Experimentalvorlesung und einer Vorstellung des MINT-Studienangebots, abgerundet wurde der Frauenpowertag mit einem Campusrundgang, welcher unter dem Motto „lerne die Wirkungsbereiche einer MINT-Studentin kennen“ stand.</p>	<p>4 Teilnehmerinnen</p>

2.3 Entwicklung digitaler und hybrider Angebote

Einige erfolgreiche Ergebnisse der Entwicklung digitaler Angebote werden bereits in Abschnitt 2.2. sichtbar. In diesem neuen Feld der Berufsorientierung und MINT-Interessenförderung gab es zu Beginn des Projektes noch keine erprobten Formate. Im Projektverlauf wurden daher einige Ideen entwickelt, darauf basierend Formate gestaltet und erprobt. Nicht alle waren erfolgreich. Hier sollen noch einige Aktivitäten und die dabei gemachten Erfahrungen beschrieben werden.

- Virtuelle Messen / Webseminare zur Beteiligung an Virtuellen Messen:**
 Aufgrund der Pandemielage musste bezüglich der Durchführung von Großraummessen schnell umgedacht werden. Einige Berufsorientierungsmessen wurden kurzfristig abgesagt, andere wiederum wurden als Online- bzw. als Virtuelle Veranstaltungen durchgeführt. Diese ganz neue Form der Berufsorientierung zeigte sich als Format mit hohen Einstiegshürden.

Schüler*innen schrecken eher davor zurück sich an virtuellen Messen zu beteiligen. Das Format ist unbekannt, die Unterstützung durch Eltern ist häufig nicht in der gleichen Art und Weise gegeben wie bei Präsenz-Messen, es gibt technische und kommunikative Hürden. Erfahrungen vieler Hochschulen und Einrichtungen zur Berufsorientierung zeigen eine sehr geringe Teilnahmebereitschaft aller Zielgruppen für diese neuen Online-Angebote auf Basis von Videokonferenzsystemen.

„FEMININ quer durchs Land“ hat daher ein besonderes Beratungsprogramm für virtuelle Messen als Web-Workshop-Format entwickelt, welches insbesondere Schülerinnen ansprechen und sie auf dem Weg zur virtuellen Messe an die Hand nehmen soll.

Die parentum in Dessau am 29.06.2020 war unsere erste virtuelle Bildungsmesse, auf der das Beratungsprogramm erprobt wurde. Wichtig war es, Schülerinnen bereits vor dem Termin zu erreichen und zum Workshop persönlich einzuladen sowie eine gewisse Verbindlichkeit über eine Anmeldung zu gewährleisten.

Ab November gab es neue virtuelle Angebote, wie die Online-Messe von SchuleWirtschaft Halle (Saale), die nicht auf spontane Beteiligung hofften, sondern gezielt Firmen/Bildungseinrichtungen und Teilnehmerinnen eingeladen haben. Durch eine Voranmeldung konnten beide Parteien zu festgelegten Zeiträumen miteinander online ins Gespräch kommen.

Nachteil der neuen, virtuellen Angebote für das Projekt FEMININ ist es, dass die Aufnahme der Teilnehmerdaten nicht in gleicher Weise (mit Teilnehmerinnenbogen) zu realisieren ist, wie in den Präsenz-Angeboten. Es kam daher im Laufe des Projektes dazu, dass die Teilnahmen nicht vollständig mit Teilnehmerinnenbögen abgerechnet werden konnten. Trotz der Schwierigkeiten bieten die digitalen Angebote auch Vorteile. FEMININqdL möchte sich daher auch in Zukunft an virtuellen Messen beteiligen und die unterstützenden Angebote zur Messe-Vor- und Nachbereitung weiterentwickeln.

- **Berufsorientierung mit Clara: Online-Fragebogen und Erprobung eines Spieleansatzes**

Im Vorgängerprojekt „Zukunft FEMININ“ (Projektlaufzeit 2015-2018) wurde ein 3-minütiger Animationsfilm mit dem Titel „Vom Talent zum Traumberuf“ zur Problematik der Herausforderungen von jungen Frauen in Hinblick auf die Berufsorientierung produziert. Im Mittelpunkt des Films steht die Schülerin Clara. Diese steht kurz vor ihrem Schulabschluss und sieht sich mit folgender Frage konfrontiert: „Wo soll ich nun anfangen?“ Die Figur Clara bekommt eine Checkliste an die Hand, anhand derer sie mehrere Stationen der Berufsorientierung durchläuft. Der Film ist auf der FEMININqdL-Projektwebseite abrufbar: <https://www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/feminin/>.

Um den Standpunkt der einzelnen Schülerinnen abzufragen, wurde in Anlehnung an dem Clara-Film ein Fragebogen mit drei aufeinander aufbauenden Rubriken ausgearbeitet:

- i. Finde deine Interessen
- ii. Probiere dich aus
- iii. Plane deine Zukunft

Die studentische Hilfskraft Laura Bähr entwickelte mit Unterstützung des FEMININqdL-Teams den Entwurf eines Online-Spiels auf Grundlage des Clara-Animationsfilms. Dieser Entwurf führt Schülerinnen durch eine bebilderte Geschichte der Berufsorientierung. Die Phase der Orientierung wird für die Schülerinnen erlebbar. Mit dem Role Model Clara können sich die Schülerinnen identifizieren und auch sich selbst im Orientierungsprozess einordnen. Der Entwurf des Spiels ist über folgenden Link abrufbar: <https://blogs.hs-merseburg.de/feminin/>
Passwort: Mint-Power

Bei der Erprobung des Spiels stellte sich heraus, dass die genutzte Software von Frau Bähr nicht geeignet für unsere Zwecke ist. Das Online-Spiel diente jedoch als Grundlage für die Entstehung der Idee zum digitalen FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototypen (Verlängerungsphase 2022). Dieser greift die wesentlichen Gamification-Elemente und Zielgruppenansprache der Bildgeschichte auf und vermittelt Schülerinnen Berufsbilder auf eine neue, erlebbare Weise.

- **FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototyp**

Die Berufsorientierung fällt den Schülerinnen trotz der breiten Informationsangebote schwer. Die Schülerinnen bemängeln die überfrachteten Informationsportale und fühlen sich überfordert. Das Projekt FEMININqdL griff diese Problematik auf und stellte daraufhin Vorüberlegungen zu einem neuen digitalen Angebot an – dem FEMININ-Berufe-GUIDE Katalog (ursprünglicher Arbeitstitel; kurz „Digitaler Berufeguide“). Ziel des FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototypen ist es, junge Frauen spielerisch durch die Berufsorientierung zu führen und ihnen anhand von Role Models, MINT-Berufe aus unterschiedlichen Sparten aufzuzeigen. Im Verlängerungszeitraum 2021 erstellte das Projekt einen konkreten Entwurf des FEMININ Berufeguides, verglich technische Lösungen miteinander und entschied sich für die Entwicklung einer mobile-optimierten Webseite. Zudem konzentrierten sich die Arbeiten zum FEMININ Berufeguide auf die technische und grafische Umsetzung in Form eines Prototyps. Das Konzept sowie die technische Entwicklung wurde in der Anlage zum FEMININ Berufeguide erläutert und als Anlage 2 dem Erfolgskontrollbericht vom 30.11.2021 beigelegt.

In der Verlängerungsphase 2022 konzentrierten sich die Arbeiten des Projektteams auf die Weiterentwicklung des FEMININ Berufeguides zu einem funktionalen Handyspiel auf allen gängigen Smartphone-Modellen. Anhand eines Konzeptes wurden die technischen Funktionen und Elemente beschrieben und in zwei Entwicklungsphasen geteilt. Die Funktionen umfassen im Wesentlichen die Dateneingabemaske für externe Personen, eine Statistikauslesefunktion der Spielerinnen-Daten, ein intelligentes Regelwerk (Suchalgorithmus) zur verbesserten Anzeige von passgenauen Berufen zu den gewählten Stärken und Wünsche sowie eine Feedbackfunktion und Resetfunktion.

Die Spielanleitung zur aktuellen FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Version ist dem Erfolgskontrollbericht als **Anlage 2 „Präsentation und Anleitung zum FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototyp“** beigelegt.

- **FEMININqdL auf Facebook**

Bis Ende des Jahres 2019 pflegte FEMININqdL seinen Facebook-Kanal vom Vorgängerprojekt „ZUKUNFT FEMININ“ mit redaktionellen Inhalten weiter. Allerdings musste ernüchternd festgestellt werden, dass die Klick- und Interaktionszahlen geringer wurden. Das Projektteam führte daraufhin Umfragen während der FEMININqdL Veranstaltungen durch. Diese zeigten deutlich, dass die Schülerinnen auf Facebook kaum bis gar nicht vertreten sind. Hingegen sind Plattformen wie Instagram und TikTok bei der Zielgruppe beliebt und würden am häufigsten genutzt. FEMININqdL hat daraufhin den Facebook-Kanal Anfang des Jahres 2020 eingestellt und die Aktivitäten auf Instagram und TikTok verlagert.

- **FEMININqdL auf TikTok**

Unter dem TikTok-Profil @feminin_experimentiert wurden seitens des Projektteams kurze Experimentierfilme erstellt und veröffentlicht. Die Auswahl an chemischen und physikalischen Experimenten sollten die Mädchen dazu animieren, diese zuhause mit Zutaten und Hilfsmittel des täglichen Bedarfs nachzumachen. Die Filme erhielten hohe Klickzahlen. Allerdings blieben weitere Interaktionen aus. Unser Fazit lautet: Der TikTok-Kanal dient gut der Unterhaltung von

Follower*innen. Projektangebote können aber nur schwer bei der Zielgruppe beworben werden. FEMININqdL dachte daher über eine erneute Strategie nach und erstellte mit Einstellung der studentischen Hilfskraft Frau Kopp im Verlängerungszeitraum 2022 einen neuen TikTok-Account mit dem Projektnamen @femininquerdurchsland. Es wurden insgesamt 12 Kurzfilme zu den Projektaktivitäten erstellt und als Beitrag hochgeladen. Die Klickzahlen der Videos schwanken; weitere Interaktionen erneut aus.

- **FEMININqdL auf Instagram:**

Wie schon erwähnt, ist laut Umfragen die Zielgruppe der Schülerinnen zum größten Teil auf Instagram vertreten. Hierzu wurden seitens des Projektteams viele Überlegungen angestellt, wie der Kanal für Schülerinnen und Multiplikator*innen interessant und ansprechend aufbereitet werden kann. Vier Beitragsformate wurden dafür erprobt und kontinuierlich gepflegt:

- Montag: Minty Monday Facts (Vorstellung neuer Fakten aus dem MINT Arbeits- und Forschungsbereich)
- Mittwoch: Mach-Mint-Tag: #mintberufequiz (Storyformat: „Welchen (MINT-)Beruf erkennst Du?“)
- Freitag:
 1. „#MINTeinander: MINT-Quiz der Woche“ (jeweils eine Frage aus dem Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)
 2. Meinung der Zielgruppe einholen (Sticker: „Wie haben dir die (MINT-)Themen der Woche gefallen?“)

Hinzu kommen die altbewährten Postingformate:

- Dienstag: MINT-Beitrag und Postverlinkung als Erinnerung an beworbene Veranstaltungen
- Donnerstag: Zitatbeitrag der Woche (eines Role Models)

Aktuelle Statistiken zeigen den großen Zuwachs an Abonnent*innen und die Beitragsaktivitäten (mit Stand vom 27.09.2022):

- Anzahl Follower*innen: 364
- Beiträge insgesamt: 256
- Abonniert: 89

Insgesamt kann festgehalten werden, dass sich das Instagram-Profil gut bewährt hat. Die Vielzahl an verschiedenen Beitragsformaten unterstützt das Projekt bei seinen Werbemaßnahmen und dem Ausbau der Zielgruppenreichweite.

Die folgende Galerie fasst die Instagram-Beiträge im Jahr 2022 zusammen, die die größte Reichweite und Klickzahl bei Nutzer*innen erzielt hatten:



Abbildung 1: Instagram-Beiträge 2022

1. Informationspost/Zitatbeitrag über ein Role Model aus der Wissenschaft, 17.05.2022
2. Informationspost/Zitatbeitrag über ein Role Model aus der Wissenschaft, 01.04.2022
3. Informationspost „Neues aus der Wissenschaft, 27.05.2022
4. Informationspost/Zitatbeitrag über ein Role Model aus der Wissenschaft, 30.04.2022
5. Informationspost/Zitatbeitrag über ein Role Model aus der Wissenschaft, 21.04.2022
6. Informationspost/Zitatbeitrag über ein Role Model aus der Wissenschaft, 15.04.2022

Hier geht es zum Instagram-Kanal: <https://www.instagram.com/femininquerdurchsland/>

3. Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmerinnen-Akquise

Neue Ideen zum Logo und zu grafischen Präsentationsvorlagen für FEMININqdL wurden zu Projektbeginn entwickelt. Dabei wurden die Corporate-Design Richtlinien (Farben, Schriftart, Formen) aus dem Projekt "Zukunft FEMININ" genutzt und weiterentwickelt, um den Wiedererkennungswert des Vorgängerprojektes zu erhalten und an der geleisteten Informationsarbeit anknüpfen zu können.

Das neue Corporate Design zeigt sich in Beiträgen auf Instagram, auf unserer Webseite, in unseren Präsentationen sowie im Printmaterialien wie Roll-up und Postkarten. Das Roll-up und die Postkarten fanden auf Veranstaltungen nicht nur bei Schülerinnen großen Zuspruch, sondern auch bei Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen.



Abbildung 2: von links nach rechts: FEMININ-Logo, Roll-up, Werbe- und Informationsmaterial

Zur Akquise von Teilnehmerinnen nahm FEMININqdL nicht nur auf Bildungsmessen und berufsorientierenden Schulveranstaltungen teil (siehe auch Abschnitt 2.2). Es wurden auch digitale Formate wie die FEMININ-Webseite, der FEMININ-Newsletter und Social-Media-Kanäle (siehe Abschnitt 2.3.) genutzt. Aktuelle Informationen zum Projekt und zu den Veranstaltungen wurden fortlaufend online gestellt. Unterstützend dazu wurde Filmmaterial auf YouTube, auf der Projektwebseite und dem Medienportal der Hochschule Merseburg hochgeladen und geteilt. Über die filmischen Rückblicke zu den Science Camps und den Projekttagen freuten sich nicht nur die Teilnehmerinnen. Auch Eltern und beteiligte Akteur*innen schauten sich gern die Filme an.

Weiterhin wurde eine intensive Pressearbeit realisiert. Dadurch konnte auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Neben der Informationsarbeit und der Akquise von Teilnehmerinnen war die Pressearbeit auch ein wichtiger Beitrag dazu, auf das Thema MINT-Interessenförderung in der Breite aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren. Ausgewählte Ergebnisse der Pressearbeit finden sich in der Anlage (siehe Pressemappe, Anlage 1).

4. Personeller Einsatz

Aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

5. Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitskonzept des Projektes basierte auf den Säulen Öffentlichkeitsarbeit online/offline, Netzwerkarbeit zu Schulen und Unternehmen sowie der Entwicklung digitaler Produkte - wie dem FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototyp - zur weiteren Nutzung nach der Projektlaufzeit.

Das Projekt verzeichnet insbesondere eine sehr gute, nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit. Diese führte dazu, dass die Region für das Thema MINT-Interessenförderung sensibilisiert wird und Angebote aktiv nachfragt. Die verwendeten Wege der Pressearbeit waren dabei vielfältig.

Hier sind zu nennen:

- Eine Vielzahl an Pressemitteilungen in regionalen Zeitungen (siehe Pressemappe, Anlage 1)

- versendete Newsletter durch das Projektteam sowie publizierte Newsletterbeiträge zu aktuellen Projektaktivitäten seitens der Hochschule Merseburg,
- eine kontinuierliche Aktivität auf Instagram mit mehreren Beitragsformaten,
- Filmdokumentationen/Rückblicke zu den Veranstaltungen (Science Camp, Projekttag),
- ein Animationsfilm zum Thema Berufsorientierung und der Frage „Wo soll ich anfangen?“,
- sowie die Pflege einer zielgruppenorientierten Projekt-Webseite mit aktuellen Beiträgen und Neuigkeiten www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/feminin/.

Zudem ist ein verankertes Netzwerk entstanden, welches auch in Zukunft durch regelmäßigen Informationsaustausch und gemeinsame Veranstaltungsangebote in der Region wirksam wird. Hier ist die Zusammenarbeit mit folgenden Projekten, Institutionen und Unternehmen zu nennen:

- Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“, Hochschule Merseburg (Durchführung von Experimenten, Praktika)
- Arbeitskreis SchuleWirtschaft Halle (Saale) (Netzwerken; Sensibilisierungsarbeit)
- Salinetechnikum Halle (Saale) / mint4elements (gemeinsame Aktivitäten / Teilnahme an Berufsorientierungsmessen)
- intoMINT (Nutzung der App in Workshops)
- Schul-Netzwerk, u.a. Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg (Durchführung von Projekttagen)
- Kreis- Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz e.V. (Wissenstransfer, Austausch)
- TinkerToys GmbH (3D-Druck-Workshops im Rahmen der FEMININ-Angebote)
- Fraunhofer Institut Halle (Saale) (Vermittlung von Praktika, Wissenstransfer)
- „Make Science Halle“ Bürgerforscherschiff Halle (Saale) (Durchführung von Experimenten, Wissenstransfer)
- u.v.a.

Die Möglichkeit, das Projekt FEMININqdL auch 2023 fortzusetzen, bietet die Voraussetzungen dafür, die erfolgreichen Formate weiterzuführen, mit der Zielgruppe und den Multiplikatoren weiter aktiv in Kontakt zu bleiben und durch gemeinsame Aktivitäten sowie durch die Pressearbeit, das Thema MINT-Interessenförderung und Berufsorientierung für Mädchen und junge Frauen in einer sensibilisierten Region aktiv voranzutreiben.

6. Anlagen

Anlage 1 Pressemappe

Anlage 2 Präsentation und Spielanleitung zum FEMININ-Berufeguide-Handyspiel-Prototypen

Anlage 1 zum Erfolgskontrollbericht 01.04.2019 – 30.09.2022

Pressemappe

2019 – 2020 – 2021 - 2022

Projekt FEMININ quer durchs Land



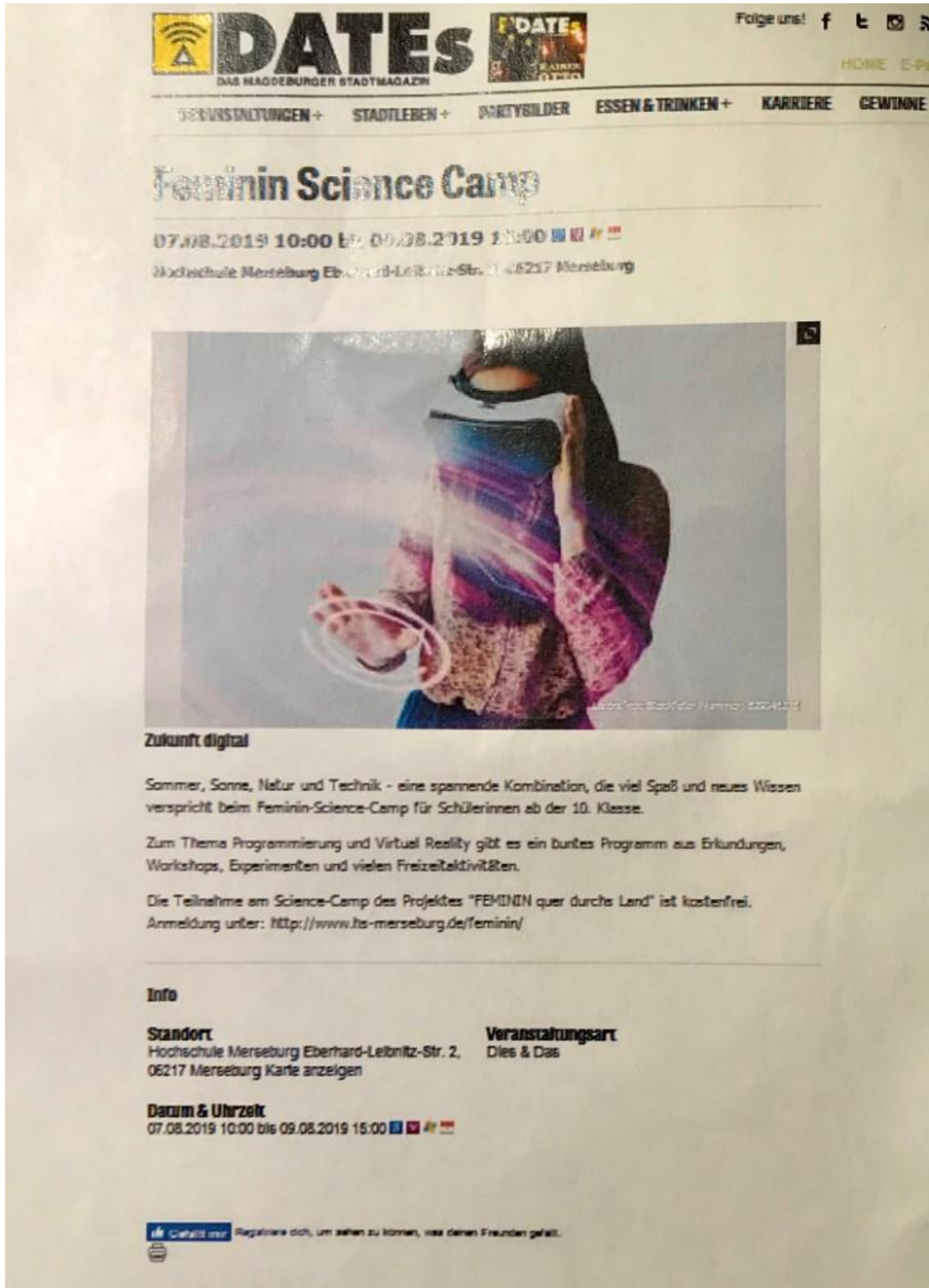
FEMININ
quer durchs Land

Berichterstattung 2019

Stadtmagazin Magdeburg - Rubrik „Dates“

Juni 2019

Science Camp 07.-09.08.2019



The image shows a screenshot of a website article. At the top, there is a navigation bar with the logo 'DATES DAS MAGDEBURGER STADTMAGAZIN' and social media icons for Facebook, Twitter, Instagram, and RSS. Below the navigation bar, there are several menu items: 'REISEVORSTELLUNGEN +', 'STADTLERBEN +', 'PARTYSILBER', 'ESSEN & TRINKEN +', 'KARRIERE', and 'GEWINNE'. The main headline of the article is 'Feminin Science Camp'. Below the headline, the dates '07.08.2019 10:00 bis 09.08.2019 15:00' and the location 'Hochschule Merseburg Eberhard-Leibnitz-Str. 1 06217 Merseburg' are listed. A large photograph shows a person wearing a VR headset and holding a controller. Below the photo, the text reads 'Zukunft digital' and describes the camp as a combination of summer, nature, and technology. It mentions that the camp is for girls from grade 10 and includes a program of exploration, workshops, experiments, and leisure activities. The participation is free of charge, and a registration link is provided: <http://www.hs-merseburg.de/feminin/>. At the bottom, there is an 'Info' section with 'Standort' (Hochschule Merseburg Eberhard-Leibnitz-Str. 2, 06217 Merseburg) and 'Veranstaltungsart' (Dies & Das). The dates and times are repeated: 'Datum & Uhrzeit: 07.08.2019 10:00 bis 09.08.2019 15:00'. At the very bottom, there is a 'Gefällt mir' button and a registration prompt: 'Registriere dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.'

Projekt für Mädchen

MERSEBURG/MZ - Das Projekt „Femini quer durchs Land“ der Hochschule Merseburg und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veranstaltet ein dreitägiges Science Camp vom 7. bis zum 9. August für Schülerinnen ab der 11. Klasse aus Sachsen-Anhalt. Unter dem Motto „Virtual Reality & Gaming“ lernen Schülerinnen durch die Teilnahme an Workshops, Exkursionen und Gesprächsrunden die modernen Berufsfelder aus der Programmierung, Argumented Reality/Virtual Reality und Spielentwicklung kennen, wie mitgeteilt wird. Ziel des Projektes ist es, junge Frauen an die Mint-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaf-

ten, Technik) heranzuführen, sie für praktische Themenstellungen in diesem Bereich zu begeistern und ihnen moderne Berufsbilder der digitalisierten Arbeitswelt zu vermitteln. Die Kosten für Anreise, Transfer, Hotelübernachtung und Teilnahme an den Veranstaltungen trägt das Projekt. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, für die Essens- und Getränkeversorgung genügend Taschengeld mitzunehmen. Es gibt noch freie Plätze.

» Anmeldungen sind unter www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/feminin/ notwendig.

Sommerferien einmal anders

3-tägiges Science Camp für Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt

Das ESF-Projekt „FEMININ quer durchs Land“ der Hochschule Merseburg und Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg veranstaltet ein 3-tägiges Science Camp vom 07.08.-09.08.2019 für Schülerinnen ab der 11. Klasse aus Sachsen-Anhalt. Unter dem Motto „Virtual Reality & Gaming“ lernen Schülerinnen durch die Teilnahme an Workshops, Exkursionen und Gesprächsrunden die modernen Berufsfelder aus der Programmierung, Argumented Reality/Virtual Reality und Spieleentwicklung kennen.

Ziel des Projektes FEMININ und des jährlich stattfindenden Science Camps ist es, junge Frauen an die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) heranzuführen, sie für praktische Themenstellungen im MINT-Bereich zu begeistern und ihnen moderne Berufsbilder der digitalisierten Arbeitswelt zu vermitteln.

Die Kosten für Anreise, Transfer, Hotelübernachtung und Teilnahme an den Veranstaltungen trägt das Projekt. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, für die Essens- und Getränkeversorgung genügend Taschengeld mitzunehmen.

Es gibt noch freie Plätze! Die Online-Anmeldung erfolgt unter:

www.hs-merseburg.de/hochschule/projekte/feminin/

Fragen zur Veranstaltung und zum Projekt beantwortet Ihnen gern die Projektkoordinatorin Frau Christin Ferch, Tel.: 03461 46-2842, E-Mail: christin.ferch@hs-merseburg.de.



Berichterstattung 2020

Home Page des Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg

<https://www.lucas-cranach-gymnasium.de/schule/neuigkeiten/maedchen-undtechnik.html>


Projekttag: FEMININ on Tour - Mädchen und Technik, da geht doch was! 31.01.2020

LUCAS-CRANACH-GYMNASIUM WITTENBERG

[Start](#) [Schule](#) [Unterricht](#) [Schüler](#) [Eltern](#) [Förderverein](#) [Informationen](#) [Termine](#) [Kontakt](#)

Sie sind hier: [Lucas-Cranach-Gymnasium](#) » [Schule](#) » [Neuigkeiten](#) » [Mädchen und Technik...](#)

Mädchen und Technik...



...da geht doch was.


Zum Projekttag „FEMININ – quer durchs Land“ mit der Hochschule Merseburg beschäftigten sich heute Mädchen der Klassenstufe 11 (und auch einige Jungen) mit Messverfahren auf der Basis von Schallwellen.

In drei Gruppen probierten die Schüler verschiedene Messverfahren aus. Mittels einer Fallzeitmessung über Schallwellen und einer Handy-App konnte die Fallbeschleunigung von $g = 9,81\text{m/s}^2$ mit guter Genauigkeit bestimmt werden. Eine zweite Gruppe programmierte eine Abstandsmessung mit Ultraschallsensoren, wie sie auch in Parkdistanzsensoren der Fahrzeuge verbaut werden. Die dritte Gruppe nutzte Ultraschallsensoren für medizinische Messungen, wie z.B. der Blutflussgeschwindigkeit.

Dank der guten Vorbereitung der Projektgruppe „FEMININ“ der Hochschule Merseburg gestaltete sich diese etwas andere Unterrichtszeit sehr abwechslungsreich. Jede Schülerin und auch jeder Schüler konnte sich in dem doch großen Feld der Messtechnik ein wenig probieren und vielleicht dadurch ein Gebiet für seine berufliche Entwicklung nach dem Abitur entdecken. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter der Projektgruppe.

Wir freuen uns als Schule auf eine weitere Zusammenarbeit, um das Interesse an der Technik bei Mädchen und auch Jungen zu wecken.

Anke von der Weide



Schule ohne RassismusLinksKontakt

SCHULE OHNE RASSISMUSDownloadsLucas-Cranach-GymnasiumTelefon (Sekretariat): 03491 662264

Mitteldeutsche Zeitung

10.07.2020

Ferienprojekt: „Echt cool – Entdecke Chemie und Technik“ am 28. - 30.07.2020

Ferienprojekt für Schülerinnen

MERSEBURG/MZ - Das Projekt Feminin an der Hochschule

Merseburg bietet im Zeitraum vom 28. bis 30. Juli jeweils von 9.30 bis 12 Uhr wieder ein Ferienprojekt für Schülerinnen ab der achten Klasse an. Dabei würden drei Themengebiete angeboten, die wissenschaftlich aufgearbeitet werden. „Probiere dich gemeinsam mit anderen Schülerinnen in einem der folgenden Themengebiete aus: Jeans - Der Stoff aus dem die Träume sind, Putzen macht Spaß! sowie Chemie mit Haut und Haaren“, heißt es dazu in der Mitteilung der Hochschule.

» Anmeldung ab sofort unter:
lisa.juhasz@hs-merseburg.de

Mitteldeutsche Zeitung

16.07.2020

Ferienprojekt: Science Camp – Wissenschaften – Spring in die Zukunft am 17.-20.08.2020 in Magdeburg



Mitteldeutsche Zeitung

27.07.2020

Ferienprojekt: „Echt cool – Entdecke Chemie und Technik“ am 24.-26.08.2020



Super Sonntag

25./26.07.2020

Ferienprojekt: „Echt cool – Entdecke Chemie und Technik“ am 24.-26.08.2020

Für Mädchen: Ferienaktion an der Hochschule

Merseburg (red). Vom 28. bis 30. Juli, jeweils von 9.30 bis 12 Uhr, findet für Schülerinnen ab Klasse 8 eine Ferienaktion im Rahmen des Projektes „Femini“ an der Hochschule Merseburg statt. Unter dem Motto „Echt cool! (Entdecke Chemie und Technik)“ können die Achtklässlerinnen drei Tage lang „Chemie zum Anfassen“ erleben.

In folgenden Themengebieten können sich die jungen Mädels ausprobieren:

„Jeans – Der Stoff aus dem die Träume sind“

Die Jeans, ursprünglich in Amerika als strapazierfähige Arbeitshose erfunden, gehört zu den absoluten Must Haves in jedem Kleiderschrank. Das Modeobjekt ist aber auch ein spannendes Objekt für Experimente, wenn man untersucht, aus welchen Fasern Jeans bestehen, welche Farbstoffe verwendet werden, wie man sie richtig färbt und pflegt.

„Putzen macht Spaß!“

Putzen gehört wohl - neben Aufräumen - zu den unbeliebtesten Arbeiten. Putzmittel sind dabei praktische Helfer und man findet sie in jedem Haushalt, z. B. Geschirrspül-, Putz- und Scheuermittel, Sanitär-, Abfluss- oder Glasreiniger. Diese flüssigen oder pulverförmigen Gemische unterteilt man in saure, basische und neutrale Haushaltsreiniger.

Und die sind beste Voraussetzungen für zahlreiche spannende Experimente! Bring z. B. Silber zum Glänzen, färbe Rotkohlsaft in Regenbogenfarben, lass dein T-Shirt weiß erstrahlen oder miss die Menge CO₂, die beim Zähneputzen frei wird.

„Chemie mit Haut und Haaren“

Seife, Handcreme, Lippenpflegestifte, Duschbad usw. nutzt man jeden Tag. Doch wie werden sie hergestellt und was steckt drin?

Und eine Kopfnote hat dabei nichts mit dem Zeugnis zu tun, sondern mit Düft. Während des Praktikums können die Teilnehmerinnen das alles selbst erforschen und die Resultate der „eigenen Produktion“ mitnehmen.

Interesse geweckt? Dann melde dich per E-Mail an unter: lisa.juhasz@hs-merseburg.de

Der Merseburger

08.08.2020

Ferienprojekt: Science Camp – Wissenschaften – Spring in die Zukunft am 17.-20.08.2020 in Magdeburg

Hochschule Merseburg: Einladung zum Science Camp

Wissenschaften - Spring in deine Zukunft

Bald ist es wieder so weit! Unser diesjähriges FEMININ Science-Camp „Spring in die verrückte Welt der Wissenschaften“ findet in Magdeburg statt! Wir erforschen mit euch verschiedene Bereiche in der Wissenschaft, besuchen interessante Institutionen und Forschungslabore, hören uns spannende Vorträge an, lernen großartige Wissenschaftlerinnen und ihre Karrierewege kennen, testen eine Physik-App im Kletterpark und gehen auf die Suche nach wissenschaftlichen Geocaches. Komm mit uns auf die verrückte Reise in die Welt der Wissenschaften und lerne Studiengänge und Berufe aus dem MINT-Bereich kennen (Mathematik, Informatik, Natur- und Ingeni-

eurwissenschaften, Technik). Wage jetzt den Sprung in deine Zukunft!

Science-Camp vom 17.08.2020 bis 20.08.2020 in Magdeburg

- jeweils von 09:00 bis 15:00 Uhr
- Übernachtungen sind inklusive
- 30 bis 40 Euro für Verpflegung
- Anmeldungen:
jana.haselhorst@ovgu.de

Ute Schlubat
Projektmitarbeiterin Projekt BEanING
Hochschule Merseburg
Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften
Eberhard-Leibnitz-Str. 2, Fo/1/32
Telefon: 03461 46-2131
E-Mail: ute.schlubat@hs-merseburg.de
www.hs-merseburg.de/beaning



Fotos: Hochschule Merseburg

Wie steht es um den naturwissenschaftlichen Nachwuchs in Sachsen-Anhalt?



Prof. Jörg Kirbs stellt die Projekte im MINT-Bereich an der Hochschule Merseburg vor

08.07.2020, Zentraler Beitrag

Die Hochschule Merseburg war am Montag, 6. Juli 2020, Gastgeber einer gemeinsamen Pressekonferenz von Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, und dem Präsidenten des Statistischen Landesamtes, Michael Reichelt. Thematisch ging es um den naturwissenschaftlichen Nachwuchs in Sachsen-Anhalt sowie um das Thema MINT-Studierende an Sachsen-Anhalts Hochschulen. Von den 54.406 im Wintersemester 2019/20 an den Hochschulen Sachsen-Anhalts eingeschriebenen Studierenden haben 16.890 Frauen und Männer, 31 % aller Studierenden, ein Studium in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik (MINT) absolviert. Die Hochschule Merseburg liegt dabei mit einem Anteil von 39,8 % deutlich über dem Landesdurchschnitt von 31 %. In den letzten zehn Jahren hat der Anteil an MINT-Studierenden, entgegen des Bundestrends, an der Hochschule Merseburg zugenommen. Zu den beliebtesten Studienfächern im MINT-Bereich zählt an der Hochschule Merseburg der Studiengang [Maschinenbau | Mechatronik | Physiktechnik](#).



v.l.n.r.: Michael Reichelt, Präsident des Statistischen Landesamtes, Prof. Armin Willingmann. Prof. Willingmann äußert sich zum naturwissenschaftlichen Nachwuchs in Sachsen-Anhalt

Die Hochschule Merseburg leistet durch ihre praxisnahe Ausbildung von MINT-Studierenden sowie die zahlreichen Angebote und Projekte für Schüler*innen einen wichtigen Beitrag dazu, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mithilfe der Projekte [„Chemie zum Anfassen“](#), [BEANING \(MINT-Nachwuchsförderung\)](#) sowie dem Projekt [FEMININ](#) sollen Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften begeistert werden. Ziel aller Angebote ist es, bei Kindern und Jugendlichen insgesamt – und besonders bei Mädchen und Frauen, da deren Anteil an MINT-Studierenden noch immer bei knapp unter 30 % liegt – Interesse für die Ingenieurwissenschaften zu wecken und Talente zu fördern“, so Prof. Jörg Kirbs, Rektor der Hochschule Merseburg.

LESERBRIEF

Gemeinsam Berufe entdeckt

Zum Science Camp der Hochschule Merseburg:

Trotz Corona trafen sich auch in diesem Sommer Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt zum Science Camp des Projektes Feminin - Frauen Entdecken Mathematik, Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Unter dem Titel: „Verrückte Wissenschaften - Spring in deine Zukunft“ informierten sie sich über verschiedene Berufe, lernten Wissenschaftlerinnen und Existenzgründerinnen aus Sachsen-Anhalt und ihren Karriereweg kennen und experimentierten mit Apps und Augmented Reality. „Man lernt den Beruf hinter den Studiengängen kennen“, meint Schülerin Rebekka aus Merseburg. In den direkten Gesprächen mit der Mathematikerin Dr. Sara Grundel, seit 2015 Teamlei-

terin Max-Planck-Institut Magdeburg, und der Ökotrophologin Dr. Anne-Christin Bansleben, Gründerin der rhabarb technology GmbH Leipzig, faszinierte die Schülerinnen die Vielfalt der Berufswege. Und natürlich ging es darum, sich selbst zu erproben und eigene Talente in der Praxis zu entdecken. Unter Corona-Bedingungen hieß das, im Kletterpark entdecken wie man Höhen und Geschwindigkeiten mit der Physik-App phyphox misst und was das zum Beispiel mit dem Beruf einer Messtechnikerin zu tun hat, oder auch Ideen zur Anwendung von Augmented Reality in der Medizin auszutauschen.

Lisa Juhasz, per E-Mail

.....
Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.



Die Campteilnehmerinnen

FOTO: HOCHSCHULE MERSEBURG

Webseminar für Schülerinnen

MERSEBURG/MZ - Am 14. Oktober, ab 15 Uhr sowie am 21. Oktober, ab 10 Uhr bietet die Hochschule Merseburg ein 60-minütiges Webseminar für Schülerinnen der 11. Klasse an, heißt es in einer Mitteilung. Darin würden von Role Models interessante Berufe und der Weg dorthin vorgestellt. Damit sollen junge Frauen für ihre Zukunft inspiriert werden. Anmelden können sich Interessentinnen für das Webseminar bei der Projektkoordinatorin von „Feminin quer durchs Land“ Lisa Juhasz.

» Anmeldungen unter E-Mail:
lisa.juhasz@hs-merseburg.de
sowie Telefon **3461 / 46 28 42**.

Berichterstattung 2021

Mitteldeutsche Zeitung Merseburg

04.02.2021

Web-Seminar 10.02.2021

HOCHSCHULE

Seminar stellt ein Berufsbild vor

MERSEBURG/MZ - Das Projekt Feminin der Hochschule Merseburg lädt interessierte Schülerinnen ab Klasse 8 zu einem kostenlosen Web-Seminar ein, um den Beruf der Technischen Redakteurin kennenzulernen. Dieses findet am Mittwoch, 10. Februar, in der Zeit von 13 bis 15 Uhr online statt.

Technische Redakteurinnen arbeiten vielfältig: Ob in der Entwicklung von E-Learning-Systemen und Spielen; in der Erstellung von E-Books und Anwenderdokumentationen oder im Bereich Design und Virtual Reality – sie werden in Wirtschaft und Industrie gebraucht, um komplexe, technische Sachverhalte medial darzustellen, heißt es dazu in einer Mitteilung der Hochschule. Zu Gast sei eine Absolventin der Hochschule Merseburg, die von ihrem Werdegang und Berufsalltag als Technische Redakteurin erzählen werde.

» Anmeldungen per E-Mail an christin.ferch@hs-merseburg.de.

Angebot in den Pfingstferien

MERSEBURG/MZ - In den Pfingstferien lädt das Projekt Femininquer durchs Land der Hochschule Merseburg interessierte Schülerinnen ab der achten Klasse am Donnerstag, 20. Mai, von 11 bis 12.30 Uhr zu einem kostenfreien digitalen Frauempowertag ein, um gemeinsam eine CO2-Ampel zu bauen, teilt der Veranstalter mit. Nähere Informationen sowie Anmeldungen zu dieser digitalen Veranstaltung sind unter der E-Mail-Adresse lisa.juhasz@hs-merseburg.de oder auf Instagram unter [@femininquerdurchsland](https://www.instagram.com/femininquerdurchsland) möglich.

Mitteldeutsche Zeitung Merseburg

29.09.2021

Science Camp 24.-27.08.2021

IN KÜRZE



Camp für künftige Forscherinnen

MERSEBURG/MZ - Das diesjährige Science Camp an der Hochschule Merseburg, welches unter dem Motto: „Nachhaltige Wissenschaften“ stand, bot den Teilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Angebot. „Die Vielfalt der Programmpunkte, die Gemeinschaft und die sportlichen Aktivitäten haben mir sehr gut gefallen“, sagt Teilnehmerin Julia. Sie und zehn weitere Schülerinnen haben durch verschiedene Experimente und Workshops in die Berufsbereiche Technik und Chemie hineingeschnuppert und ihre Talente erkundet. Abgerundet wurde das diesjährige Science Camp durch einen Workshop zum Thema Berufsorientierung. In kleinen Gruppen wurde den Schülerinnen gezeigt, wie sie ihre Interessen und Talente nutzen können, um sich für den passenden Beruf zu entscheiden, informiert die Hochschule. FOTO: HOCHSCHULE MERSEBURG

Mitteldeutsche Zeitung Merseburg

22.10.2021

Angebote in den Herbstferien 26./28.10.2021

Angebote für Schülerinnen

MERSEBURG/MZ - Das Feminin-Projekt an der Hochschule Merseburg macht Schülerinnen während der Herbstferien zwei Angebote zur Berufsorientierung. Das Webseminar „Dein Weg zum Traumberuf“ findet am Dienstag, 26. Oktober, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt und sollte helfen, persönliche Stärken zu entdecken, wird mitgeteilt. Zusätzlich erzähle dort eine junge Entwicklerin über ihren beruflichen Werdegang und ihre Tätigkeiten in der Softwarebranche. Bei dem zweiten Angebot geht es am Donnerstag, 28. Oktober, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr in eine 3D-Druck-Werkstatt zu einem dreistündigen Workshop. Die Teilnahme an den beiden Angeboten ist kostenlos.

» Anmeldung per E-Mail an: christin.ferch@hs-merseburg.de.

Magische Herbstferien

MERSEBURG/MZ - Magische Ferien erwartet Kinder am Mittwoch, 27. Oktober, ab 10 Uhr im KinderDomusMerseburg, wird angekündigt. Es würden unter anderem die Fundorte der Merseburger Zaubersprüche erkundet. Die Kosten betragen 4 Euro pro Person.

» Anmeldung per E-Mail an: fuehrung@merseburger-dom.de.

Homepage Lucas-Cranach-Gymnasium, Wittenberg

<https://www.lucas-cranach-gymnasium.de/schule/neuigkeiten/projekt-feminin.html>

MINT-Projekttag des Lucas-Cranach-Gymnasium Wittenberg 11.11.2021

Sie sind hier: [Lucas-Cranach-Gymnasium](#) » [Schule](#) » [Neuigkeiten](#) » [Projekt FEMININ](#)

Projekt FEMININ



Arbeiten im Labor, mit CNC-Fräser oder 3D-Drucker – wo kann man das alles machen? Richtig, in der Hochschule Merseburg.

Diese durften wir, Schülerinnen der 11. Klasse, am 11.11.2021 im Rahmen des Projektes FEMININ besuchen. Die erste Station unseres Ausfluges startete mit einer kurzen Einführung, in der ein Teil von uns unter anderem eine sich noch in Arbeit befindende App, die der Berufsfindung dienen soll, vorgeführt wurde. Dazu haben wir dann das analoge Spiel ausprobiert und waren schon relativ begeistert. Auch Verbesserungsvorschläge konnten wir noch geben, sodass die App noch besser ausgebaut werden kann. Der andere Teil hatte die Möglichkeit, mit einem CNC-Fräser zu arbeiten, wobei ganz coole

Dinge entstanden sind. Danach konnten wir uns verschiedene Gegenstände, wie zum Beispiel die Oberflächenstruktur eines Schwamms, eines Haares oder Ringes, unter einem Mikroskop betrachten. Die Bilder wurden auf einem Computer projiziert und so kann man beispielsweise Höhenmessungen dieser Gegenstände vornehmen. Nach einer kurzen sonnigen Mittagspause haben wir uns in vier Gruppen aufgeteilt. So konnten wir an 3D-Druckern arbeiten, im Labor verschiedene Dinge untersuchen und etwas über regenerative Energien erfahren.

Nach einer abschließenden Führung durch den Campus sind wir mit vielen neu gewonnenen Erfahrungen in den Bus nach Hause gestiegen.

Der Ausflug war sehr interessant und wir haben durch das Projekt einen guten Überblick über die MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, bekommen. Vielen Dank auch an die Hochschule Merseburg und deren Mitglieder, dass sie uns dieses Erlebnis ermöglicht haben.



Projekttag

Zum Besuch von Schülerinnen aus Wittenberg an der Merseburger Hochschule:

Am 11. November begrüßte das Projekt „Feminin quer durchs Land“ 20 Schülerinnen der 11. Klassen des Lucas-Cranach-Gymnasiums aus Wittenberg zu einem Mint-Projekttag an der Hochschule Merseburg. Nach einer kurzen Begrüßung erwartete die Teilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Programm - so konnten die jungen Frauen coronakonform in kleinen Gruppen nicht nur ein Laser-Scanning Mikroskop kennenlernen, sondern sich auch selbst an der CNC-Fräse oder dem 3D-Drucker ausprobieren. Ein Vortrag zum Thema regenerative Energien, ein Berufsorientierungsworkshop, bei dem die Schülerinnen ihre Stärken kennenlernen und die ersten Wünsche für ihre spätere Arbeitsumfeld formulieren konnten, standen ebenfalls auf der Agenda und wurden durch Experimente zur Verbrennung von Abfallstoffen und zur Filtration von Wasser ergänzt.

Während der Mittagspause

Während der Mittagspause konnten sich alle Teilnehmerinnen im Studierendenclub der Hochschule stärken und über ihre neu gewonnenen Einblicke in die Mint-Bereiche austauschen. Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung mit den Hochschulbotschafterinnen über das HoMe-Gelände. „Der Ausflug war sehr interessant und wir haben durch das Projekt einen guten Überblick über die Mint-Fächer [...] bekommen“, berichteten die Schülerinnen im Nachgang.

Lijana Bertola, per E-Mail

Berichterstattung 2022

Mitteldeutsche Zeitung Merseburg

17.01.2022

Frauenpowertage 15. + 16.02.2022

Forschen in den Winterferien

MERSEBURG/MZ - Auch in diesem Jahr möchte das Projekt „Feminin quer durchs Land“ die Winterferien nutzen und Schülerinnen ab Klasse 10 zu zwei spannenden Tagen an die Hochschule Merseburg einladen, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die Vormittage experimentieren die Teilnehmerin im Schülerlabor (Chemie zum Anfassen): Gemeinsam werden sie am 15. Februar auf

den Spuren Kleopatras wandeln und ihre eigene Kosmetik herstellen. Am 16. Februar lernen die Schülerinnen alles zum Thema umweltschonendes Waschen kennen und stellen ihr eigenes nachhaltiges Waschmittel her. Alle hergestellten Produkte können im Anschluss mit nach Hause genommen werden. An den Nachmittagen steht das Thema Berufsorientierung auf dem Programm: Spielerisch erkunden die Schülerinnen ihre persönlichen Stärken und Interessen, formulieren gemeinsam die eigenen Wünsche und Ziele und informieren über zukunftssträchtige Berufe aus der MINT-Welt. Die Teilnahme ist kostenlos.

» Eine Anmeldung per E-Mail an christin.ferch@hs-merseburg.de ist notwendig.

Noch freie Plätze in den Winterferien

An der Hochschule Merseburg finden in den Winterferien Frauenpowertag(e) für Schülerinnen statt. Am 15. und 16. Februar (jeweils 9 bis 14.30 Uhr) wird zu dieser besonderen Art der Berufsorientierung eingeladen - es sind noch einige Plätze frei!

Das Projekt heißt „Feminin quer durchs Land“ und kann von Schülerinnen ab Klasse 10 genutzt werden. An den Vormittagen stehen Experimente im Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“ auf dem Programm. Unter anderem wird Kosmetik und ein eigenes, nachhaltiges Waschmittel hergestellt.

An den Nachmittagen geht es um Berufsorientierung. Persönliche Stärken und Interessen werden erkundet und es wird über zukunftssträchtige Berufe informiert.

Hinweis: Ein tagesaktueller negativer Corona-Test ist für die Teilnahme, welche kostenfrei ist, erforderlich. Die Mädchen können sich vor Ort testen; die Schnelltests werden bereitgestellt. Anmeldung per E-Mail an: christin.ferch@hs-merseburg.de.

PROJEKT

Science Camp für Mädchen an Hochschule

14 Plätze sind für den
August zu vergeben.

MERSEBURG/MZ - Unter dem Motto „Frauen und Technik – Warum das richtig gut passt“ bietet das Projekt „Feminin quer durchs Land“ ein viertägiges Science Camp vom 16 bis zum 18. August für Schülerinnen an. Diese können sich laut einer Mitteilung der Hochschule Merseburg auf ein buntes Programm, bestehend aus Erkundungen, Experimenten, Role-Model-Gesprächen und Freizeitaktivitäten freuen. Einblicke in die MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)-Welt und den dazugehörigen Berufen werden praxisnah vermittelt. Die Anmeldung, Übernachtung und die Beförderung sind kostenfrei und werden über das Projekt abgedeckt. Es wird lediglich für die Essens- und Getränkeverpflegung ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Schülerinnen können sich einen von 14 Plätzen sichern.

Das Projekt „Feminin quer durchs Land“ wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt und aus dem Operationellen Programm des ESF finanziert, heißt es weiter dazu.

» Anmeldungen unter dem folgenden Kontakt: Christin Ferch (Projektkoordinatorin), E-Mail: christin.ferch@hs-merseburg.de sowie unter Telefon **03461/46 28 37**.

HOCHSCHULE

Frauen und Technik - das passt

Science Camp für Mädchen

MERSEBURG/MZ - Unter dem Motto „Frauen und Technik – Warum das richtig gut passt“ bietet das ESF-Projekt „Feminin quer durchs Land“ beginnt in der kommenden Woche ein viertägiges sogenanntes Science-Camp an der Hochschule Merseburg vom 16. bis 19. August für Schülerinnen. Diese könnten sich auf Erkundungen, Experimente, Gesprächsrunden und Freizeitaktivitäten freuen, so informiert die Hochschule. Es würden Einblicke in die Mint-Welt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und dazugehörige Berufe vermittelt. Eine Reihe von Ausflügen sei dabei geplant und Frauen aus Wissenschaft und Technik würden Einblicke in ihre Arbeit geben. Zudem könnten sich die Teilnehmerinnen des Camps auch selber in unterschiedlichen Experimenten ausprobieren. Die Anmeldung, Übernachtung und der Transport seien kostenfrei. Für Essen und Getränke werde jedoch ein Unkostenbeitrag erhoben. Teilnahmeberechtigt seien Schülerinnen ab der 10. Klasse, heißt es dazu weiter.

» Anmeldungen per E-Mail an:
christin.ferch@hs-merseburg.de
oder Telefon: 03461/46 28 37.

HOCHSCHULE

Science-Camp für Mädchen

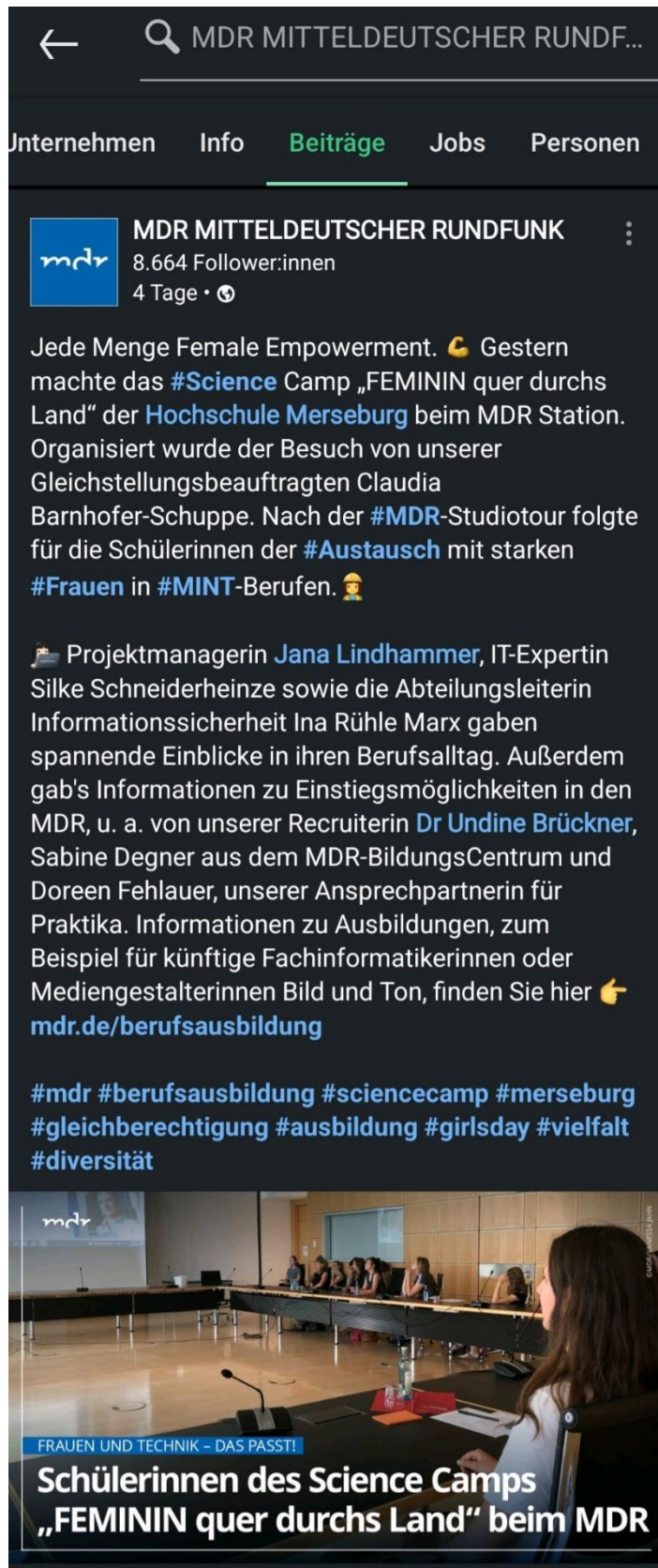
MERSEBURG/MZ - Unter dem Motto „Frauen und Technik – Warum das richtig gut passt“ beginnt in der kommenden Woche ein viertägiges Science-Camp an der Hochschule Merseburg. Vom 16. bis zum 19. August gibt es Einblicke in die Mint-Welt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und dazugehörige Berufe. Eine Reihe von Ausflügen ist ebenfalls geplant. Zudem geben Frauen aus Wissenschaft und Technik Einblicke in ihre Arbeit. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen ab der 10. Klasse. Lediglich für Essen und Getränke wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

»» Anmeldungen per E-Mail an:
christin.ferch@hs-merseburg.de oder
Telefon: **03461/46 28 37**.

Instagram-Beitrag vom MDR

19.08.2022

Science Camp 16.-19.08.2022



MDR Intranet

Zuletzt aktualisiert: 25. August 2022, 10:33 Uhr

"FEMININ"-Sommer-Science-Camp beim MDR

Frauen und Technik - Das passt gut zusammen!

Am letzten Donnerstag machte das "FEMININ"-Sommer-Science-Camp der Hochschule Merseburg für Schülerinnen ab Klasse 10 Station beim MDR in Leipzig. Nach einer Studiotour gab es Eindrücke von MDR-Frauen in MINT-Berufen. Außerdem erhielten die Camp-Teilnehmerinnen Informationen über Einstiegsmöglichkeiten in den MDR sowie zu technischen Ausbildungsangeboten des Hauses. Die Veranstaltung wurde organisiert von der Gleichstellungsbeauftragten Claudia Barnhofer-Schuppe.



Schülerinnen des Science Camps "Feminin quer durchs Land" beim MDR

Das Projekt "FEMININ" besteht bereits seit ein paar Jahren und hat sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und jungen Frauen die MINT-Welt näher zu bringen, Neugierde zu wecken und Interessen zu fördern. So standen auch 2022 spannende Themen auf dem Camp-Programm, u.a. Kriminaltechnik im Schülerlabor, Nachrichten mittels einer selbst gebauten Morseanlage senden, Erkundung des Chemiestandorts InfraLeuna und ein Projekttag beim MDR.

Berufswünsche mit deutlicher MINT-Affinität



Auch Camp-Teilnehmerin Merle Ulbrich hatte viel Spaß bei der Studiotour.

Los ging es vormittags mit einer Studiotour, für die es von den Gästen ein großes Lob beim Eintreffen in die 13. Etage gab. Nach einer Begrüßung der Gleichstellungsbeauftragten zeigten die Schülerinnen in einem gemeinsamen Austausch zu Erwartungen an den Projekttag und bereits vorhandenen Berufswünschen eine deutliche MINT-Affinität.

Die Berufswünsche reichten von Astrophysik über "etwas mit Naturwissenschaft" bis hin zur IT-Technikerin.

Recruiterin Dr. Undine Brückner präsentierte in einem Überblick die Attraktivität des MDR als Arbeitgeber im MINT-Bereich und zeigte diverse Einstiegsmöglichkeiten für einen technischen Berufsweg auf. Ihr Dialog mit den Schülerinnen zeigte ein deutliches Interesse an technischen Berufen im MDR, dem Werdegang zum Erfolg und der Rolle, die ein guter Arbeitgeber dabei spielen kann. Sabine Degner, MDR BildungsCentrum, ging im Detail auf die Ausbildungsangebote ein und warb zur Berufsorientierung auch für eine Teilnahme am MDR-Ausbildungstag.

Michelle Lantzsch, Auszubildende im nun 2. Lehrjahr, führte im Gespräch mit Sabine Degner aus, warum sie sich für eine Ausbildung als Mediengestalterin Bild und Ton entschieden hat. In einer Videobotschaft erklärte Annalena Meiling ihre Motivation für die Entscheidung für ein duales Studium Informationstechnologie in der HA Technische Information. Informationen zu Praktikumsmöglichkeiten gab es von Doreen Fehlauer, Personalabteilung.

[Videobotschaft von Annalena Meiling](#) | Video



Ina Rühle-Marx, Jana Lindhammer, Silke Schneiderheinze (v. l. n. r.)

Die MINT-Reise durch den MDR führte dann zu Frauen, die bereits in einem MINT-Beruf tätig sind. Die Schülerinnen zeigten sich beeindruckt von den Lebensläufen der Abteilungsleiterin Informationssicherheit, Ina Rühle-Marx, der Projektmanagerin Jana Lindhammer sowie der IT-Expertin Silke Schneiderheinze. Alle drei Frauen zeigten die Herausforderungen in ihrer beruflichen Entwicklung auf. Dabei gingen sie auch auf die gute Ver-

einbarkeit von Familie und Beruf im MDR ein. Als Botschaft mit auf den Weg gaben sie den Schülerinnen: Es gibt nicht den einen richtigen Weg. Zuerst braucht es Mut, auszuprobieren, dann weiter zu gehen und vielleicht sogar die Richtung zu ändern. Man muss nicht von Anfang an ein klares Ziel vor Augen haben, aber wer nicht losgeht und Erfahrungen sammelt, kann auch nicht ankommen. Für einen Praxisblick sorgte Andreas Herlt bei einem kurzen Vor-Ort-Besuch der Teilnehmerinnen im automatisierten News-Studio.

Camp und Workshops als Entscheidungshilfe



Lijana Bertola und MDR-Gleichstellungsbeauftragte Claudia Barnhofer-Schuppe, die sich mehr Frauen in technischen Berufen wünscht.

Die Gleichstellungsbeauftragte verabschiedete die Camp-Teilnehmerinnen in der Hoffnung, dass der Besuch des Workshops zu einer Entscheidungshilfe für eine MINT-Ausbildung und natürlich als I-Tüpfelchen für eine Bewerbung beim MDR beitragen konnte.

"Sehr gerne unterstützen wir junge Frauen bei ihrer Orientierung für einen möglichen späteren MINT-Beruf. Das große Interesse gilt dabei, uns in den drei Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stärker zum Thema MINT nachhaltig zu vernetzen und zu zeigen, welche Möglichkeiten eine MINT-Ausbildung eröffnen kann. MINT ist längst keine Männerdomäne mehr." Sie bedankte sich für das gute Feedback der Schülerinnen und war sich mit Lijana Bertola, "FEMININ"-Projektmitarbeiterin, über das Fazit des Workshops einig: Frauen und Technik – das passt gut zusammen!

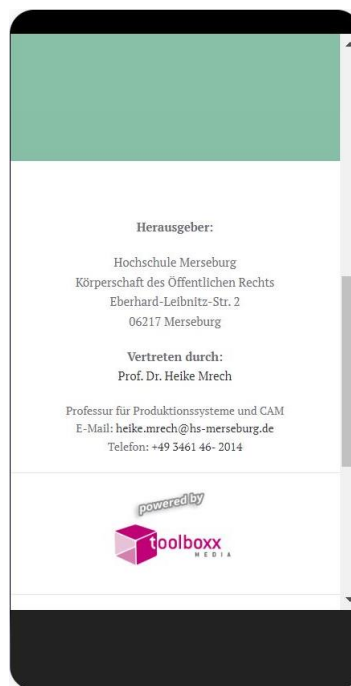
Präsentation und Anleitung zum Digitalen FEMININ-Berufeguide

1. Startseite

Auf der Startseite stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Mein Profil: Einstellungen des persönlichen Profils
- Mein Spiel: Startet das Spiel bzw. setzt das bisherige Spiel fort
- Mein Beruf: Für die direkte Suche nach einem spezifischen Beruf

Des Weiteren werden die Fördermittelgeber*innen mit Logos sowie im unteren Bereich die Herausgeber*innen und Produzent*innen aufgeführt. Zuletzt finden sich Verlinkungen u. a. zum „Impressum“, zur dreistufigen „Feedbackfunktion“ oder zur Seite „Neuer Beruf“, eine Datenerfassungsmaske für externe Personen/Unternehmen, die neue Berufe und Berufsinformationen einpflegen können.

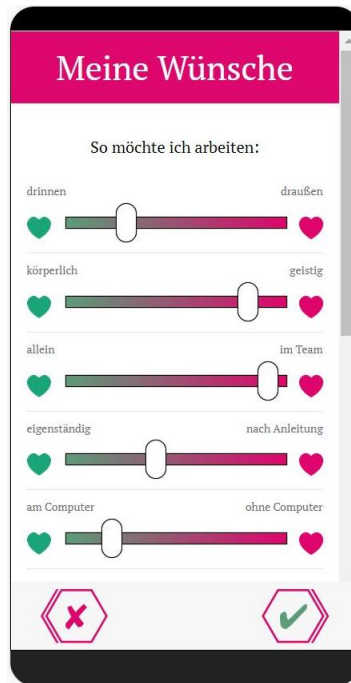


2. Mein Profil

Mit Klick auf „Mein Profil“ kann das persönliche Profil erstellt werden durch:

- Festlegen der eigenen Stärken anhand einer Befragung mit Emojis als Antwortoptionen,
- Einstellen der eigenen Wünsche und Ziele zum Arbeiten durch Schieberegler sowie
- die Gestaltung des persönlichen Avatars mittels Slide-Funktion.

Sofern das eigene Profil nicht erstellt wird, wird zu Beginn des Spiels der grundlegende Typ der Spielerin bzw. des Spielers für das Grundsetting abgefragt (Technischer Typ, Künstlerischer Typ, Kommunikativer Typ).



3. Einleitungsvideo

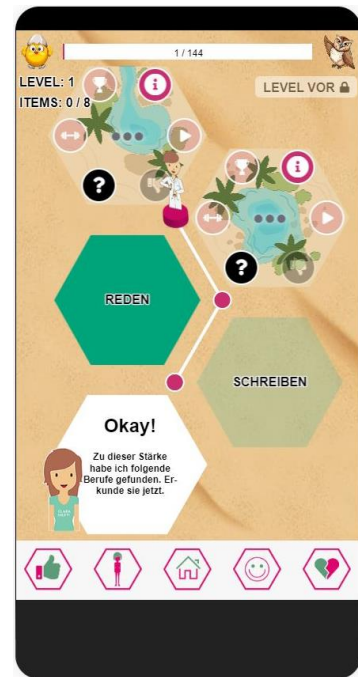
Wird „Mein Spiel“ im Startmenü angewählt erscheint das Einleitungsvideo, worin erneut das Projekt und die Hochschule Merseburg als Herausgebende sowie die Fördermittelgeber*innen genannt werden. Das Video hat eine einleitende Funktion in das Spiel und dient der Motivations- und Spannungssteigerung.



4. Mein Spiel

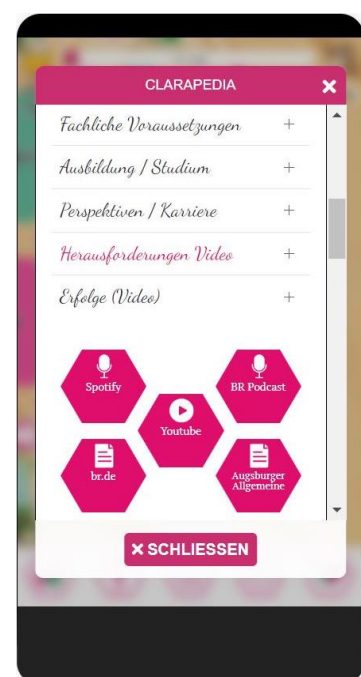
Auf der Berufelandkarte können durch Anklicken der generierten Stärkekarten (in Abhängigkeit zum eingestellten Profil) interaktive Berufekarten angesteuert werden, welche verschiedene Informationsquellen enthalten. Der persönlich erstellte Avatar bewegt sich durch Klicken auf die verschiedenen Elemente um die Felder herum und spiegelt zudem den absolvierten Weg wieder. Die Anleitung während des Spiels erfolgt durch den Guide, „Clara“, welche die spielende Person mithilfe von Textanweisungen und auditiver Hilfestellung über die Berufelandkarte führt.

Der Balken im oberen Bereich des Displays stellt eine Weisheitsskala dar, die mit Entwicklungsfortschritt; d.h. mit Erkundung vieler Berufekarten, steigt. Das Icon-Menü im unteren Bereich führt zur Favoritenliste, zum Avatar, zur Startseite sowie den persönlichen Profileinstellungen „Stärken“ und „Wünsche“. Die im Spiel integrierte Favoritenliste enthält die Berufe, welche mittels eines Likes auf der Berufekarte oder innerhalb der Clarapedia abgespeichert wurden. Bei Nichtgefallen kann der Beruf ebenso „abgewählt“ werden. Im Spielfeld erscheint dieser dann grau hinterlegt.



Jede Berufekarte enthält einen Informationsbutton, worüber die „Clarapedia“ erreicht wird. Hier finden sich folgende Elemente zum jeweiligen Beruf:

- Übersichtliche Informationen (fachliche Voraussetzungen, Ausbildung/Studium, Perspektiven/Karriere), verschiedene Medienformate
- Interne audiovisuelle Inhalte*, die den Beruf v. a. bildlich veranschaulichen sollen: Drei kurze Clips zu den zentralen Aspekten des Berufs, seinen Herausforderungen sowie zu einem oder mehreren Erfolgen eines fiktiven Role Models
- Externe Medienformate: Role Model-Interviews und -Podcasts, Youtube-Filme zum Berufsbild; Bei der ersten angewählten Berufekarte wird ein Datenschutzhinweis eingeblendet, dass durch Anwählen der entsprechenden Elemente Webseiten Dritter geöffnet werden





Die internen Medieninhalte werden einerseits innerhalb der Clarapedia angezeigt, andererseits können sie über drei verschiedene Buttons auf der Berufekarte angesteuert werden. Wurden ausreichend Informationen über einen Beruf angesehen – womit stetig Weisheitspunkte erspielt werden – kann mit einem Klick auf das Fragezeichen die Quizfrage geöffnet werden. Durch die richtige Beantwortung wird die spielende Person mit weiteren Weisheitspunkten sowie einem zusätzlichen Item für den persönlichen Avatar belohnt. Danach ist der Beruf „freigespielt“ und die Berufsbezeichnung erscheint auf der Berufekarte im Spielfeld. Mit wachsender Punkteanzahl entwickelt sich das unwissende Küken, welches am Anfang der Weisheitsskala steht, zu höheren Stufen weiter (z.B. Juniorin, Meisterin oder Professorin).

